V. b. b. 60 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN 2

Samstag, 7. Jänner 1950 Jahrgang 55

AUS DEM INHALT:

Im Zeichen des Bienenkorbes

(Schluß)

Die zweite Blütezeit

Unter Baron Sorgenthal, der 1784 Direktor wurde, begann die zweite Blütezeit des Alt-Wiener Porzellans. Wiener Vasen mit Bildern nach dem Muster des Klassizismus, Schalen mit grotesken Ornamenten, mit Bildern im Stil Raffaels entstanden. Eine Reihe entzückender Alt-Wiener Figuren und Gefäße, die zu den Perlen keramischer Kunst gezählt werden dürfen, wurden in dieser Zeit erzeugt. Als Plastiker dieser Epoche ist vor allem Grassi zu nennen. Der Arkanist Leithner erfand 1792 das berühmte „Leithner-Blau", die Farbe, die für Wiener Porzellan geradezu charakteristisch geworden ist. Der Bedeutendste jener Zeit ist aber der Figurenmaler Weichselbaum, der 58 Jahre in Wien tätig war. Zu dieser Zeit erfanden die Wiener auch die unerreichte Spezialität, das berühmte Reliefgold.



Wiener Porzellan, wie wir es lieben (siehe auch die Bilderseite)

Besetzung 1809

Der Nachfolger Sorgenthals wurde Josef Niedermeyer. 1805 übernimmt er die Fabrik zu dem Zeitpunkt, da Napoleon seinen großen Feldzug beginnt und auch Wien von den Franzosen besetzt wird. Das wertvolle Porzellan lockt die Franzosen an, und als einer der ersten erscheint 1806 Talleyrand, Napoleons Außenminister, in der Manufaktur in Wien, und mit ihm die ganze Generalität. Niedermeyer war es gelungen, die wertvollsten Stücke noch rechtzeitig nach Budapest abzuschieben. Trotzdem hatte die Manufaktur so manches kostbare Stück an die Eroberer zu liefern. Noch mehr als im Jahre 1806 hat die Manufaktur im Jahre 1809 zu leiden. Die Fabrik hatte in die Landwehr eine eigene Kompanie gestellt. Diese feindselige Stellungnahme gegen Napoleon hatte die Manufaktur schwer zu büßen, denn nach dem unglücklichen Jahr 1809 erscheint auch in der Wiener Fabrik ein Kriegskommissar, der Bargeld und auch sämtliches Material beschlagnahmt. Niedermeyer kämpft mit allen Kräften um den Weiterbestand der Manufaktur und es gelingt ihm, den Betrieb auch über diese Krise hinwegzuretten.

Die böhmische Konkurrenz

Der Wiener Kongreß bringt einen großen Zustrom kunstfreudiger Fremder und eine neue Blütezeit. Die Wiener Porzellanfabrik fand dann in der Biedermeierzeit neuerdings größte Förderung. Die „bürgerliche Intimität", die Ausbildung des gefühlvollen Familienlebens, griff mit Begierde nach der bisher nur von den Aristokraten befolgten Sitte; man bestellte in der Fabrik eigene Geschenkstücke, besonders Tassen. Als aber zur Biedermeierzeit Porzellan Gemeingut auch des Bürgerstandes wurde und die Massenerzeugung auch in Wien das künstlerische

Wenn zwei dasselbe tun...

Vor ungefähr einem Monat haben die Verkehrsbetriebe der Wiener Stadtwerke eine Neuerung eingeführt, die in der Öffentlichkeit ein nachhaltiges Echo fand. Ein so nachhaltiges Echo, wie es sonst kaum eine der vielen Verkehrsverbesserungen, Errichtung von neuen Straßenbahnlinien, Einführung von neuen Autobuslinien gefunden hat. Das ist auch begreiflich, denn in diesen Fällen handelt es sich um positive Leistungen, die den Millionen Fahrgästen zugute kommen. Im ersten Fall aber handelt es sich um eine sogenannte unpopuläre Maßnahme. Der Zivilkontrollor wurde damals geboren.

Inzwischen haben sich die Gemüter etwas beruhigt, und die ersten Bilanzen wurden gezogen. Es hat sich erwiesen, daß ein Zivilkontrollor während einer achtstündigen Dienstschicht im Durchschnitt ungefähr zehn Schwarzfahrer zur Nachzahlung auffordert und einem besonders hartnäckigen die Mehrgebühr von 12 Schilling abverlangt. Wenn man bedenkt, daß selbstverständlich auch durch die Zivilkontrolle nicht alle Schwarzfahrer lückenlos erfaßt werden können, ist dies wohl ein eindringlicher Beweis für die Notwendigkeit dieser Maßnahme. Um so erstaunlicher ist es, daß die Wiener oder besser gesagt die Wiener Presse in mehr oder weniger ironischen Worten die Tätigkeit der Zivilkontrollore mit der Bezeichnung „Gestrapo" oder „Straßendetektiv" usw. zu verunglimpfen versuchte.

Ein ganz einfacher Vergleich nur: Jedes größere Warenhaus in Wien und auf der ganzen Welt hat, um sich gegen Verlust durch Ladendiebe zu schützen, ihre eigens dafür angestellten Warenhausdetektive. Kein einziger ehrlicher Käufer würde auf den Gedanken kommen, darin eine Diffamierung seiner Person zu sehen. Man empfindet diese Maßnahme als einen selbstverständlichen Schutz des Unternehmens gegen Übervorteilung.

Man sagt auch, die Preise der Straßenbahn seien zu hoch und leitet daraus die moralische Rechtfertigung für die Schwarzfahrer ab. Aber der Preis für die Straßenbahn, das wurde schon wiederholt gesagt, aber natürlich nur wenig beachtet, ist weit weniger gestiegen als für die anderen Dinge des täglichen Lebens. Wieder ein Vergleich: Heute kostet die Straßenbahnfahrt 80 Groschen. Eine Sport-Zigarette hingegen 30 Groschen. Vor dem Krieg mußte man für eine Straßenbahnfahrt 35 Groschen bezahlen, während die gleiche Zigarette damals nur 3 Groschen kostete. Die „Sport" ist demnach heute zehnmal so teuer als damals, während die Straßenbahnfahrt nur etwas mehr als zweimal so teuer kommt.

Was also bei einem anderen Unternehmen selbstverständlich ist, das wird bei einem Städtischen Unternehmen bekrittelt und als ungerechtfertigt empfunden. Ein altes Sprichwort sagt: „Wenn zwei dasselbe tun, so ist es nicht dasselbe." Aber ist ein Sprichwort wirklich eine Basis für eine solch ungerechtfertigte Beurteilung?

Niveau herabsetzt, macht sich bereits die zu Ende des 18. Jahrhunderts gegründete böhmische Konkurrenz in Karlsbad stark fühlbar. Die neuen Bahnlinien ermöglichen einen sicheren Transport der wertvollen und gebrechlichen Porzellanladungen. Man hielt das Schicksal der Wiener Manufaktur eigentlich schon für besiegelt.

Stillegung der Wiener Fabrik

Nach den Revolutionsjahren 1848 bis 1849 erlebt die Fabrik nochmals durch den jungen Kaiser eine neue Förderung. Die böhmische Industrie ist aber mittlerweile durch Zusammenlegung zur Großindustrie geworden und ihr Einfluß im Parlament und Herrenhaus setzt die Stillegung der Wiener Fabrik durch.

Die Tore der Fabrik in Wien wurden geschlossen, ihr Geist blieb aber in ihren Formen erhalten. In Karlsbad versuchte man mit kleinem Erfolg die beliebten und eingeführten Service und Formen nachzuahmen. Die Erzeugnisse aus den nordböhmischen Produktionszentren konnten sich nie recht durchsetzen. Es fehlte nicht nur an der Masse, sondern vor allem an den geübten künstlerischen Händen.

Augartenporzellan

Erst nach dem ersten Weltkrieg ermöglichte die Errichtung der Zollschranken gegen die neugegründete Tschechoslowakei die Aufrichtung einer eigenen Porzellanindustrie in Österreich. Glücklicherweise waren die alten Formen noch vorhanden. Sie wurden gesammelt, und so konnte der seit 1864 abgeschnittene Faden der alten Wiener Tradition wieder angeknüpft werden. Vor allem mußte ein neues, würdiges Heim gefunden werden. Die Wahl fiel auf den Augarten. Man kann diese Wahl als die denkbar glücklichste bezeichnen, denn der Augarten bedeutet an und für sich ein Stück Alt-Wiener Tradition.

Im Spätsommer 1922 wurde mit dem Umbau des Saalgebäudes im Augarten begonnen. Es war zur Zeit der Inflation. Führend an der Neugründung der Fabrik war das Bankhaus Liebig, das gegen Ende der zwanziger Jahre selbst in Schwierigkeiten geriet. Damit schien das Schicksal der kaum wieder ins Leben gerufenen Manufaktur abermals besiegelt zu sein. Aber schon die wenigen Jahre der Arbeit auf Wiener Boden hatten genügt, um die Erzeugnisse dieser neuen Porzellanfabrik in aller Welt bekannt zu machen.

Ein neuer Anfang

Nach dem zweiten Weltkrieg fand die Porzellanfabrik im Augarten ihren Förderer unter den führenden Männern der Stadtverwaltung. Die hochwertigen Erzeugnisse, die nach 1945 wieder in aller Welt Bewunderung auslösen, verdanken ihr Entstehen der Initiative der Stadtväter Wiens. Die Manufaktur im Augarten ist fast zur Gänze Eigentum der Gemeinde Wien. Gegenwärtig arbeitet der Betrieb in allen Abteilungen auf vollen Touren und hat mit 150 Arbeitern und Angestellten einen in seiner Geschichte noch nie erreichten Höchststand erzielt. Die schöngeformten Services und prachtvollen Figuren konnten in kürzester Zeit im Zeichen des blauen Bienenkorbes wieder die Welt erobern. Fast die Hälfte der Gesamtproduktion ist für den Export bestimmt. Die künstlerischen und kommerziellen Erfolge sind wertvolle Bausteine des Wiederaufbaues unserer Stadt und berechtigen zur vollen Zufriedenheit. Es ist außerordentlich erfreulich, daß in dieser kurzen Zeit auch ein fachkundiger Nachwuchs erzogen werden konnte, der zu den besten Hoffnungen berechtigt. Der Augarten ist die beste Visitenkarte des neuen Österreich auf den Weltmärkten. Für den Wiener bedeutet er noch mehr: den Beweis, daß wir imstande sind, alle jene kostbaren Überlieferungen vergangener Epochen nicht nur in Ehren zu halten, sondern in neuen Formen zum Nutzen der Allgemeinheit praktisch auszuwerten.

*

In dem Aufsatz „Im Zeichen des Bienenkorbes" in der Nr. 1 des „Amtsblattes" vom 4. Jänner soll es in der zweiten Zeile nicht „Alpinist" sondern „Alchemist" heißen.

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien im Jänner

Im Jänner 1950 sind nachstehende Abgaben fällig:

10. Jänner: Getränkesteuer für Dezember, Gefrorenessteuer für Dezember, Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die zweite Hälfte Dezember, Ankündigungsabgabe für Dezember.

14. Jänner: Anzeigenabgabe für Dezember.

15. Jänner: Lohnsummensteuer für Dezember.

25. Jänner: Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die erste Hälfte Jänner.

31. Jänner: Hundeabgabe für das Jahr 1950.

Schutz der Wasserleitungseinrichtungen gegen Frost

Die Wasserwerke erinnern daran, daß mit dem Beginn des Frostwetters die Wasserleitungen besonders gefährdet sind und ersuchen, die folgenden Hinweise zu beachten:

Zur Verhinderung des Einfrierens der Wasserleitungseinrichtungen sind die Kelleröffnungen geschlossen zu halten. Die freiliegenden Leitungsteile (Hauswechsel, Wassermesser usw.) sind in geeigneter und ausreichender Weise vor Frost zu schützen. (Umhüllung der freiliegenden Leitungsteile mit Hadern, Stoffresten oder dergleichen; Wassermesser und Hauswechsel können auch in einem mit Sägespänen, Holzwolle oder ähnlichem Material ausgefüllten und mit einem leicht abnehmbaren Deckel versehenen Holzkasten untergebracht werden.)

Bei großer andauernder Kälte empfiehlt es sich, um ein Einfrieren der Stockwerksleitungen zu vermeiden, auch die Haustore und Gangfenster geschlossen zu halten und jene Leitungen, die der Frosteinwirkung stärker ausgesetzt sind, während der Nachtzeit im Einvernehmen mit den Hausparteien abzusperren und zu entleeren, unter Umständen sogar tagsüber nur zeitweise in Betrieb zu nehmen und hierauf selbstverständlich zu entleeren. Bei der Entleerung bzw. Füllung der Leitungen ist die höchstgelegene Entnahmestelle jedes Steigstranges solange geöffnet zu halten, bis die Leitung vollständig entleert ist bzw. bei Füllung bis Wasser aus dieser austritt, sodann wieder zu schließen.

Keinesfalls darf man zur Verhinderung von Frostschäden Auslaufhähne oder Klosette rinnen lassen, weil dadurch große Wassermengen ungenützt verlorengehen.

Hauptschüler lernen ihren zukünftigen Beruf kennen

Um bei den Absolventen der Hauptschule das zu einer richtigen Berufswahl nötige Verständnis zu wecken, werden im laufenden Schuljahr zum ersten Male sogenannte berufskundliche Führungen allgemein verpflichtend durchgeführt.

Es werden alle dritten Klassen der Wiener Hauptschulen geeignete Lehrwerkstätten und Betriebe der metall-, holz-, leder- und textilverarbeitenden Gewerbe aufsuchen, die zu diesem Zweck besondere Führungspläne ausgearbeitet haben. Um die Exkursionen im Unterricht gebührend vorbereiten zu können, werden die Klassenvorstände der dritten Klassen vor den Schülerführungen mit dem Gebotenen vertraut gemacht. Es ist zu hoffen, daß durch die berufsaufklärenden Führungen ein Beitrag zu einer richtigen Berufswahl geleistet werden kann.

50 Bälle im Tag

Auch in diesem Fasching wird in Wien ein sehr reichhaltiges und vielseitiges Programm geboten werden. Die Termine der größeren Ballfeste und Faschingsveranstaltungen sind bereits bekannt. Beim Wiener Magistrat wurden bis vor kurzem beinahe 200 große und kleinere Faschingsveranstaltungen angemeldet.

Die meisten Bälle finden auch heuer im Messepalast, im Konzerthaus und in den Sofiensälen statt, aber auch beim Wimberger, im Dreherpark, im Münchnerhof und im Zögernitzkasino wird es eine Reihe von großen Tanzveranstaltungen geben. Allein diese sieben Unternehmen haben bis heute 56 Bälle angemeldet.

Wie alljährlich, werden sich die Vereine zu Ballveranstaltungen erst im Laufe des Faschings entschließen. Eines aber ist heute schon sicher: auch wenn die Zahl der 1750 Faschingsveranstaltungen des vergangenen Jahres heuer nicht überboten werden sollte, wird der tanzlustige Wiener bis zum Aschermittwoch täglich zwischen vierzig und fünfzig Bällen wählen können.

„Die Wienerin" im Jänner und Februar

In der Ausstellung „Die Wienerin" im Künstlerhaus wurde eine Vortragsreihe eingerichtet, die die Wienerin in verschiedenen Aspekten und Beleuchtungen schildert und in der hervorragende Repräsentanten verschiedener kultureller Berufsgruppen zu Wort kommen.

Die Vorträge werden jeweils an Sonntagen um 17 Uhr abgehalten. Im Jänner und Februar 1950 sprechen: Dr. Lore Antoine: „Die Wienerin als Ärztin", Dr. E. C. Corti: „Die Wienerin in der Geschichte", Willi Elmayer: „Wien lernt tanzen", Adrienne Geßner: „Die Schauspielerin in Wien", Pepi Glöckner-Kramer: „Die Wiener Volksschauspielerin", Dr. Hilde Hanak: „Die berufstätige Wienerin", Sen.-Rat Doktor Rafaela Kikiewicz: „Die Frau im öffentlichen Leben Wiens", Paula Preradovic: „Die Schriftstellerin in Wien", Dr. Wiera Skisliewicz: „Wiener Kochkunst im Wandel der Zeiten", Nadja Tiller: „Die schöne Wienerin", Hilde Wagener: „Die Wienerin aus Neigung."

Die Eintrittskarte für die Ausstellung berechtigt zum kostenlosen Besuch der Vorträge.

Luitpold Stern zum Ende des Goethe-Jahres

Im Fortbildungslehrgang der städtischen Bibliothekare im Pädagogischen Institut wurde der letzte Kurstag des Jahres 1949 als Abschluß des Goethe-Jahres zu einer Goethe-Feier ausgestaltet.

Prof. Dr. Hugo Ellenberger rezitierte eine Auswahl aus Goethe-Gedichten; Rektor Dr. Josef Luitpold Stern gab einen Überblick über die anläßlich des Goethe-Jahres in Büchern und Zeitschriften erschienene Literatur. Er verwies auf die Bedeutung Goethes für die Weltliteratur und würdigte Goethe als universellen Menschen, dessen Leben und Werk ein dauerndes verpflichtendes Vorbild für die kommenden Generationen ist.

Wien in den Sommermonaten

Vor kurzem ist das dritte Heft der „Mitteilungen aus Statistik und Verwaltung der Stadt Wien“ erschienen, die vom Statistischen Amt der Stadt Wien herausgegeben werden. Es umfaßt die Monate Juli, August und September des vergangenen Jahres und gibt einen umfassenden statistischen Überblick über das Leben in unserer Stadt in diesen drei Monaten.

Die Bevölkerungsbewegung stand im Zeichen der Urlaubszeit. Über die Hochsommermonate hatte sich die Zahl der Einwohner um etwa 15.000 verringert. Erst im September betrug sie wieder 1,745.812 wie im April. Der volkreichste Bezirk war am gleichen Stichtag der 16. mit 116.269 Menschen. An nächster Stelle steht der 3. Bezirk mit 113.582.

Die meisten Kleinkinder bis zu drei Jahren waren hingegen im 21. Bezirk zu finden, nämlich 3752. Die Säuglingssterblichkeit entwickelte sich in den drei Monaten erfreulicherweise rückläufig. Auf 1000 Lebendgeborene ist sie unter 50 gesunken, im September sogar auf 39. Die meisten Ehen wurden im Juli geschlossen, nämlich 2128. Im August haben 1968, im September 1497 Paare geheiratet. In den drei Sommermonaten haben 144 Menschen Selbstmord verübt, 239 konnten noch gerettet werden. Der Gashahn und der Strick waren die häufigsten Instrumente der Lebensmüden.

Die Zahl der verschleppten Personen und Flüchtlinge in Wien hat sich vom Juli bis September nicht wesentlich geändert. Einschließlich Reichs- und Volksdeutscher, die vor dem März 1938 ihren Wohnsitz in Wien hatten, wurden im September 78.677 Menschen gezählt.

Der Fremdenverkehr in Wien verzeichnete im September mit 92.112 Übernachtungen einen Rekord. Die meisten Ausländer besuchten Wien im Monat August, nämlich 9908.

Auch über die Leistungen der Wiener Stadtwerke berichtet das Heft. Die Verkehrsbetriebe beförderten im Juli 44,585.433 Fahrgäste, im August 41,872.276 und im September 47,128.414. Die E-Werke gaben in den drei Monaten 62,169.000, 61,944.000 und 67,784.000 kWh Strom ab; die Gaswerke lieferten je 29,409.000, 28,655.000 und 32,328.000 cbm Gas.

Die Zahl der Kraftfahrzeuge ist, wie den Mitteilungen zu entnehmen ist, auch weiterhin im Steigen. In den drei Monaten ist die Zahl der Fahrzeuge um fast 3000 auf 62.309 Fahrzeuge aller Art gestiegen. Erfreulicherweise ist aber die Zahl der Verkehrsunfälle etwas zurückgegangen. Gegenüber den 930 Verkehrsunfällen im Juni waren es während des Sommers monatlich im Durchshnitt nur 650.

Ein Vierteljahrhundert moderne Straßenbeleuchtung

Am 31. Dezember 1949 waren es genau 25 Jahre her, daß in Wien zum erstenmal die jetzt noch übliche Straßenbeleuchtung eingeschaltet wurde. Damals wurden in einem feierlichen Akt einige Tausend elektrischer Glühlampen der sogenannten Mittelbeleuchtung in den Wiener Straßen in Betrieb gesetzt.

Unter Mittelbeleuchtung versteht man die heute übliche Art der Aufhängung der Beleuchtungskörper in der Mitte der Straße an Drähten, die rechts und links an den Häusern angebracht sind. Die Installierung der Mittelbeleuchtung war bedeutend billiger als die bis dahin in Verwendung stehende Lichtmastbeleuchtung. Erst dadurch wurde es möglich, die Elektrifizierung der Wiener Straßenbeleuchtung im großen Stil durchzuführen. Heute gibt es nur noch auf wenigen Straßen Gaslaternen und Lichtmaste.



Wiener Notizen

Der letzte Heimkehrertransport 1949

Am 29. Dezember kam von Wiener Neustadt der 54. Heimkehrertransport aus Rußland auf dem Südbahnhof an. Mit diesem Transport kamen 254 Wiener, 196 Niederösterreicher, 62 Burgenländer und 26 Ausländer.

Kochkurse

Die Stadt Wien veranstaltet an der Städtischen Lehranstalt für hauswirtschaftliche Frauenberufe, 9, Wilhelm Exner-Gasse 34, Kochkurse für Anfänger und Vorgeschrittene. Beginn nach dem 9. Jänner 1950. Nähere Auskünfte durch die Schulleitung, Telephon A 18-4-85, täglich in der Zeit von 8 bis 16 Uhr (Samstag von 8 bis 12 Uhr). Kursdauer 8 oder 16 Abende.

Übersiedlung des Fürsorgereferates für politische Opfer

Das Fürsorgereferat für politische Opfer der Magistratsabteilung 12 ist von I, Rathausstraße 9 nach I, Schottenring 22 übersiedelt. Parteienverkehr Montag, Mittwoch und Freitag von 9 bis 11 Uhr.

Ästhetikkurs für Techniker

Einer Anregung zufolge ist die Akademie für angewandte Kunst, I, Stubenring 3, bereit, eine Vorlesung über Ästhetik für Berufstechniker in Großbetrieben einzuführen. Die Vorlesung würde Professor Franz Schuster halten. Das angestrebte Ziel ist, mechanisch durch die Technik hergestellte Gegenstände formal zu veredeln.

Interessenten wollen sich bei der Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs, 13, Schloß Schönbrunn, Kapellenstiege, melden, um festzustellen, ob genügend Hörer vorhanden wären.

Stadtsenat

Sitzung vom 15. Dezember 1949

Vorsitzender: Bgm. Dr. h. c. Körner.

Anwesende: Die VBgm. Honay, Weinberger; die StRe. Afritsch, Doktor Exel, Fritsch, Jonas, Mandl, Dipl.-Kfm. Nathschläger, Resch, Rohrhofer, Thaller sowie MagDior. Dr. Kritscha.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bgm. Dr. Körner eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Fritsch.

(Pr.Z. 3013; VB — D.Z. 1019/49/3.)

Folgende auf Grund des § 7 des Org.-Stat. für die Unternehmungen der Stadt Wien getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt:

Die mit Stadtsenatsbeschluß vom 7. Dezember 1948, Pr.Z. 2230/48, genehmigte Schneedienstentlohnung für die dem Schema I zugehörenden Bediensteten der Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe für das Jahr 1948/49 gilt für die Schneereinigungsperiode 1949/50 mit folgenden Abänderungen:

1. Alle in der Schneedienstentlohnung 1948/49 enthaltenen Vergütungssätze werden um 9 Prozent erhöht.

2. Der Punkt 5 hat zu lauten:

Für die Bediensteten der Bauleitung und Schnee-Zahlmeister gilt folgende Regelung: Wenn diese ungerufen den Schneereinigungsdienst antreten müssen und zu voraussichtlich notwendigen Schneereinigungsarbeiten ungerufen oder bestellt erscheinen sind, erhalten sie bei Tag die Antrittsgebühr von 3.46 S, bei Nacht die Antrittsgebühr von 4.04 S (Nachtgebühr).

3. Der Punkt 22 hat zu lauten:

Für die nach den Punkten 20 und 21 ermittelte Arbeitszeit gebührt in freier Zeit dem Fahrer, dem Begleiter und dem Lenker eines Anhängeschneepfluges die Pauschalvergütung von 4.16 S pro Stunde bei Tag und Nacht.

Sie erhalten überdies bei Tag den Stundenanteil der Erschwerniszulage II, bei Nacht jenen der Erschwerniszulage IV.

4. Der Punkt 27 hat zu lauten:

Angeordneter Bereitschaftsdienst der Bemannung für Reinigungs- und Salzzüge in freier Zeit wird mit dem Pauschalsatz von 4.16 S pro Stunde und bei Nacht noch mit dem Stundenanteil der Erschwerniszulage III entlohnt.

(Pr.Z. 2808; VB — D.Z. 1019.)

Folgende auf Grund des § 7 des Org.-Stat. für die Unternehmungen der Stadt Wien getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt:

Die Lohnsätze für betriebsfremde Schneearbeiter bei den Wiener Stadtwerken-Verkehrsbetriebe für die Schneereinigungsperiode 1949/50 werden in der nachstehenden Höhe festgesetzt:

Männliche und weibliche Arbeiter über 17 Jahre bei Tag: 3.40 S pro Stunde.

Männliche und weibliche Arbeiter unter 17 Jahren bei Tag: 2.80 S pro Stunde.

Männliche und weibliche Arbeiter über 17 Jahre bei Nacht: 3.90 S pro Stunde.

(Pr.Z. 3012; M.Abt. 1 — 2508.)

1. Bedienstete, die nach dem Schema II oder IV entlohnt werden, aber zu einer dem Schema I oder III entsprechenden Tätigkeit herangezogen werden, können schon vor ihrer Überstellung Mehrdienstleistungen vergütet erhalten. Bei der Berechnung dieser Vergütungen sind jene Überstundensätze zugrunde zu legen, die für den Bediensteten nach durchgeführter Überstellung in die Schemen I oder III in Betracht kommen.

2. Bedienstete, die nach dem Schema I oder III entlohnt werden, aber zu einer dem Schema II oder IV entsprechenden Tätigkeit herangezogen werden, erhalten schon vor ihrer Überstellung die Nebenbezüge, die bei gleicher Tätigkeit den nach dem Schema II oder IV entlohnten Bediensteten gebühren.

3. Die Punkte 1 und 2 wurden mit 1. August 1947 wirksam.

(Pr.Z. 3011; M.Abt. 1 — 2331.)

Gemäß § 23 der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien wird vom 1. September 1949 die vorläufige Re-

gelung der Vergütungen anläßlich von Dienstleistungen außerhalb der gewöhnlichen Dienststelle, Dienstreisen und dienstlich notwendigen Übersiedlungen wie folgt abgeändert:

1. Der § 14 hat zu lauten:

Als Reisezulage erhalten die Bediensteten je nach ihrer Einreihung Tages- und Nächtigungsgebühren.

Die Tagesgebühr gliedert sich in die Tarife I und II.

Die Ansätze nach Tarif I gebühren den Bediensteten für die ersten 7 Tage der auswärtigen Dienstverrichtung. Die Ansätze nach Tarif II gebühren ab dem 8. Tage der auswärtigen Dienstverrichtung bei Aufenthalt an demselben Ort. Wechselt der Aufenthaltsort des Bediensteten im Laufe der auswärtigen Dienstverrichtung, so beginnt der Fristenlauf der 7 Tage jeweils von neuem.

Stufe	Einreihung	Tagesgebühr in Schilling Tarif I	Tarif II	Nächtigungsgebühr
1	Verw.Gr. 5—7 und Dienstpostengr. VI der Verw.Gr. E	15.—	12.50	10.—
2	Verw.Gr. 1—4 und Dienstpostengr. VI der Verw.Gr. D und C	15.—	12.50	10.—
3	Dienstpostengr. VI der Verw.Gr. B	16.50	14.—	11.—
4	Dienstpostengr. IV u. V aller Verw.Gr. sowie Dienstpostengruppe VI der Verw.Gr. A	19.—	16.—	12.—
5	Dienstpostengr. III	23.—	19.—	14.—
6	Dienstpostengr. I und II	28.—	23.—	17.—

Die Magistratsdirektion (Direktion der betreffenden städtischen Unternehmung) wird ermächtigt, in Einzelfällen, in denen ein Bediensteter nachweist, daß die tatsächlich unvermeidbaren Auslagen für die Nächtigung im Orte der auswärtigen Dienstverrichtung die ihm zustehenden Nächtigungsgebühr übersteigen, einen Zuschuß zur Nächtigungsgebühr bis zur Höhe der tatsächlichen Übernachtungsauslagen, höchstens aber bis zu 50 Prozent der Nächtigungsgebühr, zu gewähren.

2. Der Berechnung der Gebühren nach den §§ 19 und 33 sind die Ansätze des Tarifes II zugrunde zu legen.

SPENGLEREI



für Bau und Ornamente

Ges. gesch.

METALLWARENFABRIK

G. NOVOTNY

WIEN XIV/89, Märzstraße 130

Telephon A 31-4-78

A 712/52

3. Das im § 10, Abs. 1, festgesetzte Kilometergeld wird auf 60 Groschen erhöht.

(Pr.Z. 3015; M.Abt. 1 — 2678.)

Mit Wirksamkeit vom 1. September 1949 werden die durch Stadtsenatsbeschluß vom 2. März 1948, Pr.Z. 262, und durch Stadtsenatsbeschluß vom 30. Juni 1948, Pr.Z. 943, festgesetzten Nachtschichtzulagen von 5.60 S auf 6 S und von 2.80 S auf 3 S erhöht.

(P.Z. 3014; M.Abt. 1 — 1212.)

Der Erhebungsbeamte der Magistratsdirektion-Präsidialbüro Anton Binz erhält, sofern er überwiegend im Außendienst tätig ist, zur Abgeltung des durch diesen Dienst entstehenden unvermeidlichen Mehraufwandes ab 1. August 1949 eine Zulage von 40 S pro Monat.

(Pr.Z. 2824; M.Abt. 1 — 2475.)

Der Stadtsenat genehmigt gemäß § 98, Abs. (1), lit e, der Verfassung der Stadt Wien die Einbringung der vorgelegten Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof gegen den Bescheid des Arbeitsamtes Niederösterreich, betreffend Invalideneinstellung (Forstverwaltung Naßwald).

(Pr.Z. 2782; VB — P 16523/10/3 d.)

Franz Winter, ungelernter Arbeiter der Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe, wird gemäß § 75, Abs. (1) f, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit 28. Juni 1949 aus dem Dienststand entlassen.

(Pr.Z. 2888; EW — D.Z. 1259.)

Der Vorarbeiter der Wiener Stadtwerke-Elektrizitätswerke August Bauer wird gemäß den §§ 39, lit. a, und 72, Abs. 5, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt. In sinngemäßer Anwendung des § 142 der Dienstordnung werden ihm 4 Jahre, 8 Monate und 26 Tage für die Prozentermittlung angerechnet. Im Hinblick auf seine vorzügliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 2889; E-Werke — D.Z. 1246.)

Der Verwaltungsoberkommissär der Wiener Stadtwerke-Elektrizitätswerke Richard Berger wird gemäß den §§ 39, lit. a, und 72, Abs. 5, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt. Im Hinblick auf seine langjährige, vorzügliche Dienstleistung wird ihm der Titel „Amtsrat" verliehen.

(Pr.Z. 2890; M.Abt. 2 a — D 252.)

Obermagistratsrat Dr. Eleonore Angela Danesch wird gemäß den §§ 39, lit. a, und 72, Abs. 5, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt. Für langjährige, ersprießliche Dienstzeit wird ihm die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 2877; M.Abt. 2 a — G 728.)

Der Maschinenmeister Franz Gugl wird gemäß den §§ 39, lit. a, und 72, Abs. 2, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt. Für die ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 2878; M.Abt. 2 a — J 550.)

Der Oberamtsrat Alois Jalkotzky wird gemäß den §§ 39, lit. a, und 72, Abs. 1, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt. Für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 2879; EW — D.Z. 1244.)

Der technische Oberamtsrat der Wiener Stadtwerke-Elektrizitätswerke Ing. Franz Kattinger wird gemäß den §§ 39, lit. a, und 72, Abs. 5, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt. Im Hinblick auf seine vorzügliche Dienstleistung wird ihm Dank und Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 2880; EW — D.Z. 1243.)

Der Betriebsbeamte der Wiener Stadtwerke-Elektrizitätswerke Martin Kopriva wird gemäß den §§ 39, lit. a, und 72, Abs. 2, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt. Im Hinblick auf seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 2881; St. Best.)

Der Oberamtsrat der Städtischen Bestattung Leopold Kraupp wird gemäß den §§ 39, lit. a, und 72, Abs. 2, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien über eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt. Gleichzeitig wird ihm in Anerkennung seiner besonderen Verdienste um die Organisation des Aufnahmedienstes der Unternehmung der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 2882; St. Best.)

Der Kanzleikommissär der Städtischen Bestattung Johann Obernhofer wird gemäß den §§ 39, lit. a, und 72, Abs. 2, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien über eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt. Gleichzeitig wird ihm für seine besonderen Verdienste um den Fahrdienst der Unternehmung die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 2883; VB — P 11886/08/1 b.)

Der Schaffner der Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe Laurenz Pfenningbauer wird gemäß den §§ 39, lit. a, und 72, Abs. 2, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt, und es wird ihm für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 2884; M.Abt. 2 a — P 1448.)

Der Amtsrat Josef Philipp wird gemäß den §§ 39, lit. a, und 72, Abs. 5, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt. Für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm Dank und Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 2870; EW — D.Z. 1241.)

Die kaufmännische Beamtin der Wiener Stadtwerke-Elektrizitätswerke Hermine Redl wird gemäß den §§ 39, lit. a, und 72, Abs. 1, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt. Im Hinblick auf ihre vorzügliche Dienstleistung wird ihr Dank und Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 2885; M.Abt. 2 a — R 279.)

Der Obergärtner Ludwig Ruthofer wird gemäß den §§ 39, lit. a, und 72, Abs. 5, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt. Für die ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 2886; M.Abt. 2 a — W 1564.)

Der Amtsrat Ferdinand Weibera wird gemäß den §§ 39, lit. a, und 72, Abs. 5, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf eigenes Ansuchen in

den dauernden Ruhestand versetzt. Für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 2887; M.Abt. 2 a — W 1598.)

Der Amtsrat Hubert Wenger wird gemäß den §§ 39, lit. a, und 72, Abs. 5, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt. Für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 2895; M.Abt. 2 a — B 2374/48.)

Der städtische Beamte Wilhelm Belohlavek wird in die neugebildeten Personalstände der Beamten der Bundeshauptstadt Wien nicht übernommen und gemäß § 140, Abs. 2, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 2893; M.Abt. 2 a — B 547/47.)

Der Beamte Emil Brach wird in die neugebildeten Personalstände der Beamten der Bundeshauptstadt Wien nicht übernommen und gemäß § 140, Abs. 2, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 2904; M.Abt. 2 a — F 27.)

Der Beamte Friedrich Friedrich wird in die neugebildeten Personalstände der Beamten der Bundeshauptstadt Wien nicht übernommen und gemäß § 140, Abs. 2, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 3016; M.Abt. 2 a — G 290/47.)

Der Oberfeuerwehrmann Karl Gonaus wird gemäß den §§ 39, lit. c, 75, Abs. 1, lit. e, und 79, Abs. 1, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unter dauernder Minderung des Ruhegenusses um 20 Prozent mit Wirksamkeit vom 15. September 1949 in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 2915; EW — D.Z. 592/47.)

Der Beamte der Wiener Stadtwerke-Elektrizitätswerke Ernst Hufnagel wird nicht in den neugebildeten Personalstand der Wiener Stadtwerke-Elektrizitätswerke übernommen; er wird gemäß § 140, Abs. 2, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 2921; EW — D.Z. 208.)

Der Beamte der Elektrizitätswerke Alfred Kaurek wird nicht in den neugebildeten Personalstand der Elektrizitätswerke übernommen. Er wird daher gemäß § 140 der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien ausgeschieden und gemäß § 140, Abs. 2, Punkt 2, lit. b, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 2938; M.Abt. 2 a — L 1138.)

Der städtische Beamte Robert Lendl wird in die neugebildeten Personalstände nicht übernommen und gemäß § 140, Abs. 2, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt.

Bewachungsdienst Helwig & Co.
WIEN VII, Siebensterngasse 16
Telephon B 36-3-36, B 36-3-39
Bewachungen aller Art
in Wien und Provinz
A 923/104

(Pr.Z. 2991; M.Abt. 2 a — W 1003.)

Die städtische Pflegerin Hedwig Wallner wird mit 31. Dezember 1945 in den Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 2990; EW — D.Z. 338.)

Der Beamte der Wiener Stadtwerke-Elektrizitätswerke Johann Zölfel wird nicht in den neugebildeten Personalstand der Wiener Stadtwerke-Elektrizitätswerke übernommen. Er wird daher gemäß § 140, Abs. 2, Punkt 2, lit. b, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt.

Die nachstehend Genannten werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

(Pr.Z. 2872; WEW. — D.Z. 1245.) Johann Bammer, Betriebsbeamter der WEW.
(Pr.Z. 2894; M.Abt. 2 a — B 1450.) Heinrich Beck, Oberlöschmeister.
(Pr.Z. 2896; WVB. — P 3669/08/1 a.) Karl Bernhard, Schaffner der WVB.
(Pr.Z. 3029; M.Abt. 2 a — 1155.) Marie Bischl, Pflegerin.
(Pr.Z. 2900; M.Abt. 2 a — B 915.) Josefa Bogendorfer, Hausarbeiterin.
(Pr.Z. 2898; WGW.) Friedrich Breit, angelernter Arbeiter der WGW.
(Pr.Z. 2899; M.Abt. 2 a — B 818.) Franz Brejla, Krankenträger.
(Pr.Z. 2901; M.Abt. 2 a — F 809.) Johann Fellner. Schulwart.
(Pr.Z. 2902; M.Abt. 2 a — F 910.) Marie Fischer, Kanzleikommissär.
(Pr.Z. 2903; WVB. — P 22496/08/1 a.) Emil Freitag, Amtsgehilfe der WVB.
(Pr.Z. 2905; WGW.) Josef Fritsch, angelernter Arbeiter der WGW.
(Pr.Z. 2906; M.Abt. 2 a — F 979.) Josefine Fuchs, Säuglingsschwester.
(Pr.Z. 2867; Städt. Best.) Anton Gabler, Tischler der Städtischen Bestattung.
(Pr.Z. 2866; Städt. Best.) Josef Greis, Chauffeur der Städtischen Bestattung.
(Pr.Z. 2907; WGW.) Leopold Hablas, Facharbeiter der WGW.
(Pr.Z. 2852; WVB. — P 6326/08/1 a.) Franz Grünweis, angelernter Arbeiter mit Facharbeiterlohn der WVB.
(Pr.Z. 2909; M.Abt. 2 a — H 931.) Michael Henn, Portier.
(Pr.Z. 2910; M.Abt. 2 a — H 898.) Marie Hitzler, Hausarbeiterin.
(Pr.Z. 2911; WGW.) Karl Hofer, Kassier der WGW.
(Pr.Z. 2912; M.Abt. 2 a — H 1986.) Rosa Hohmann, Hausarbeiterin.
(Pr.Z. 2913; M.Abt. 2 a — H 1800.) Margarete Hornicek, Hausarbeiterin.
(Pr.Z. 2914; WVB. — P 7600/08/2 a.) Karl Hruza, angelernter Arbeiter der WVB.
(Pr.Z. 2916; M.Abt. 2 a — H 1284.) Leopoldine Hülferding, Hausarbeiterin.
(Pr.Z. 2917; M.Abt. 2 a — J 454.) Johann Jaburek, Beamter.
(Pr.Z. 2918; WVB. — P 8023/08/1 a.) Johann John, Bahnsteigabfertiger der WVB.
(Pr.Z. 2919; WVB. — P 8110/08/1 a.) Franz Kaden, Schaffner der WVB.
(Pr.Z. 2926; M.Abt. 2 a — K 1101.) Johann Kail, Hausarbeiter.
(Pr.Z. 2920; WVB. — P 2807/08/6.) Karl Kallert, Schaffner der WVB.
(Pr.Z. 2861; WEW. — D.Z. 1275.) Franz Kincl, Vorarbeiter der WEW.
(Pr.Z. 2922; M.Abt. 2 a — K 1919.) Katharine Klantschnik, Pflegerin.
(Pr.Z. 2923; M.Abt. 2 a — K 2502.) Wilhelm Klemm, Facharbeiter.
(Pr.Z. 2924; M.Abt. 2 a — K 2826.) Leopoldine Kliba, Hausarbeiterin.
(Pr.Z. 2925; M.Abt. 2 a — K 2114.) Ernestine Klose, Pflegerin.

A 1481/16
ELIX
Die österreichische Qualitätsglühlampe

(Pr.Z. 2927; M.Abt. 2 a — K 2503.) Karl Kogler, Hausarbeiter.
(Pr.Z. 2868; WEW. — D.Z. 1267.) Johann Kolbeck, Facharbeiter der WEW.
(Pr.Z. 2928; WVB. — P 9072/08/2.) Oskar Kotterer, Dieneraushelfer der WVB.
(Pr.Z. 2857; WEW. — D.Z. 1266.) Michael Kosian, Facharbeiter der WEW.
(Pr.Z. 2929; M.Abt. 2 a — K 2812.) Sabine Kransky, Pflegerin.
(Pr.Z. 2930; M.Abt. 2 a — K 3056.) Anna Krottenthaler, Oberköchin.
(Pr.Z. 2931; M.Abt. 2 a — K 2322.) Max Krutisch, Marktoberaufseher.
(Pr.Z. 2932; M.Abt. 2 a — K 2769.) Juliane Kubat, Pflegerin.
(Pr.Z. 2933; WVB. — P 9547/08/1 a.) Karl Kühnl, Fahrer der WVB.
(Pr.Z. 2888; M.Abt. 2 a — 2889.) Johann Kürfl, Kanalarbeiter.
(Pr.Z. 2934; M.Abt. 2 a — K 2768.) Hermine Kukla, Extramädchen.
(Pr.Z. 2863; WEW. — D.Z. 1276.) August Lang, Trassenaufseher.
(Pr.Z. 2936; M.Abt. 2 a — L 814.) Margarete Larise, Kanzleikommissär.
(Pr.Z. 2937; M.Abt. 2 a — L 463.) Karoline Leibel, Pflegerin.
(Pr.Z. 2939; M.Abt. 2 a — L 744/47.) Karl Leser, Amtsgehilfe.
(Pr.Z. 2940; M.Abt. 2 a — L 604.) Dr. Robert Linke, Beamter.
(Pr.Z. 2941; WVB. — P 10167/08/5 a.) Leopold Loicht, Bahnsteigabfertiger der WVB.
(Pr.Z. 2942; WVB. — P 10258/08/1 a.) Georg Maas, Sperrenschaffner der WVB.
(Pr.Z. 2944; M.Abt. 2 a — M 527.) Anton Marbler, Prosekturgehilfe.
(Pr.Z. 2945; WVB. — P 10439/08/2 a.) Johann Mares, Wagner der WVB.
(Pr.Z. 2854; WEW. — D.Z. 1265.) Josef Markl, Facharbeiter der WEW.
(Pr.Z. 2865; Städt. Best.) Karl Markytan, Platzmeister der Städtischen Bestattung.
(Pr.Z. 2946; M.Abt. 2 a — M 525.) Johann Mayer, Kanzleikommissär.
(Pr.Z. 2947; M.Abt. 2 a — M 1754.) Agnes Merwald, Köchin.
(Pr.Z. 2950; M.Abt. 2 a — M 1781.) Anna Mestan, provisorische Pflegerin.
(Pr.Z. 2873; WEW. — D.Z. 1242.) Hermine Michalek, kaufmännische Beamtin der WEW.
(Pr.Z. 2948; M.Abt. 2 a — M 1869.) Karl Mindler, Amtsgehilfe.
(Pr.Z. 2943; M.Abt. 2 a — M 2096.) Otto Mirwald, Beamter.
(Pr.Z. 2949; M.Abt. 2 a — M 1571.) Johann Motz, Maschinenmeister.
(Pr.Z. 2951; M.Abt. 2 a — N 244.) Anton Navratil, provisorischer Magazinsgehilfe.
(Pr.Z. 2952; M.Abt. 2 a — N 279.) Elfriede Neidhardt, Pflegerin.
(Pr.Z. 2953; M.Abt. 2 a — N 439.) Leopold Nirschl, provisorischer Straßenwärter.
(Pr.Z. 2855; WEW. — D.Z. 1277.) Franz Novak, Vorarbeiter der WEW.
(Pr.Z. 2954; M.Abt. 2 a — O 7.) Josef Öllerer, provisorischer Pfleger.
(Pr.Z. 2856; WEW. — D.Z. 1278.) Albin Ostrcil, Vorarbeiter der WEW.
(Pr.Z. 2955; M.Abt. 2 a — O 126.) Anna Ott, städtische Arbeiterin.

Bau-, Portal- und Möbeltischlerei
JOSEF ANTL
Ausführung von Portale- und Geschäftseinrichtungen sowie Neuverlegung und Reparatur von Hart- und Weichholzfußböden
WIEN XVI, BRÜSSLGASSE 36
Telephon A 37-4-88 A 1305/6

(Pr.Z. 2956; WVB. — P 1154/49/08/1 a.) Leopold Ottmann, Schaffner der WVB.
(Pr.Z. 2957; M.Abt. 2 a — P 1615.) Franz Petz, Heimoberaufseher.
(Pr.Z. 2846; WVB. — P 11733/08/1 a.) Feodor Peine, Fahrer der WVB.
(Pr.Z. 2859; WEW. — D.Z. 1288.) Josef Pfingstner, Facharbeiter der WEW.
(Pr.Z. 2858; WEW. — D.Z. 1279.) Ferdinand Pöckl, Facharbeiter der WEW.
(Pr.Z. 2958; WVB. — P 11998/08/26.) Florian Pipan, Betriebsoberkontrollor der WVB.
(Pr.Z. 2959; WVB. — P 12447/08/2 a.) Johann Profous, Maurer der WVB.
(Pr.Z. 2960; WVB. — P 1278/08/2 a.) Josef Reißer, Verwaltungskommissär der WVB.
(Pr.Z. 2961; M.Abt. 2 a — R 529.) Viktor Rodius, Hausarbeiter.
(Pr.Z. 2853; WVB. — P 13.065/08/3 a.) Franz Rosa, angelernter Arbeiter der WVB.
(Pr.Z. 2962; WVB. — P 734/08/2 a.) Aloisia Rotter, Kanzleikommissär der WVB.
(Pr. Z. 2773; WEW. — D.Z. 1248.) Josef Ruthner, Betriebsinspektor der WEW.
(Pr.Z. 2862; WEW. — D.Z. 1281.) Johann Salmer, Spezialfacharbeiter.
(Pr.Z. 2963; M.Abt. 2 a — Sch 1797.) Anton Schadenhofer, Oberpfleger.
(Pr.Z. 2792; WVB. — P 13.939.) Franz Schartl, Bahnarbeiter der WVB.
(Pr.Z. 2847; WVB. — P 13.992/08/2.) Josef Scheinok, angelernter Arbeiter der WVB.
(Pr.Z. 2964; WVB. — P 14.186/08/3 a.) Alois Schlosser, Sperrenschaffner der WVB.
(Pr.Z. 2965; M.Abt. 2 a — Sch 1897.) Alfred Schmid, Beamter.
(Pr.Z. 2966; M.Abt. 2 a — S 1656.) Alfred Schmid, Beamter.
(Pr.Z. 2967; M.Abt. 2 a — Sch 1423.) Matthias Schober, Amtsgehilfe.
(Pr.Z. 2968; M.Abt. 2 a — Sch 1476.) Therese Schuehsler, Hausarbeiterin.
(Pr.Z. 2774; WVB. — P 14.680/08/2 a.) Karl Schwanzer, anglernter Arbeiter der WVB.
(Pr.Z. 2969; M.Abt. 2 a — Sch 1365.) Maria Schweighofer, Näherin.
(Pr.Z. 2970; M.Abt. 2 a — S 1054.) Franz Seidel, Betriebsinspektor.
(Pr.Z. 2975; M.Abt. 2 a — S 1233.) Doktor Jakob Seyfried, Physikatsrat.
(Pr.Z. 2971; M.Abt. 2 a — S 827.) Alois Sochor, Straßenarbeiter.
(Pr.Z. 2972; M.Abt. 2 a — S 48.) Friedrich Soska, technischer Kanzleikommissär.
(Pr.Z. 2973; M.Abt. 2 a — S 1167.) Hubert Sparer, Beamter.
(Pr.Z. 2974; GW.) Martin Staudigl, Oberaufseher der GW.
Pr.Z. 2860; WVB. — P 15.023/08/1.) Johann Stidl, Betriebsoberkontrollor der WVB.
(Pr.Z. 2871; WEW. — D.Z. 1260.) Ing. Wilhelm Sträche, technischer Oberkommissär der WEW.
(Pr.Z. 2791; WEW. — D.Z. 1247.) Willibald Tollera, kaufmännischer Beamter der WEW.
(Pr.Z. 2976; M.Abt. 2 a — T 676.) Othmar Topil, Kanzleioffizial.
(Pr.Z. 2977; M.Abt. 2 a — T 462.) Johann Toupalik, Amtsgehilfe.
(Pr.Z. 2978; M.Abt. 2 a — V 12/48.) Karl Vogel, Betriebsinspektor.
(Pr.Z. 2979; WVB. — P 15.852/08/2.) Josef Volcajnsek, Fahrer der WVB.
(Pr.Z. 2980; M.Abt. 2 a — W 1290.) Elisabeth Wacht, Kanzleikommissär.
(Pr.Z. 2869; WEW. — D.Z. 1268.) Friedrich Wagner, Spezialfacharbeiter der WEW.
(Pr.Z. 2864; Städt. Best.) Josef Wesecky, Kanzleioberkommissär der Städtischen Bestattung.
(Pr.Z. 2984; WVB. — P 16.366/08/1 a.) Franz Wichtl, Kanzleiakzessist der WVB.
(Pr.Z. 2985; M.Abt. 2 a — W 377/88.) Josef Wieselthaler, Kanzleikommissär.
(Pr.Z. 2986; M.Abt. 2 a — W 1473.) Josef Wieser, Kanzleikommissär.
(Pr.Z. 2981; M.Abt. 2 a — 634.) Jakob Weber, Niederdruckheizer.
(Pr.Z. 2982; M.Abt. 2 a — 1565.) Viktor Weber, Gärtner.
(Pr.Z. 2983; M.Abt. 2 a — 1233.) Anna Weiler, Wäschereiarbeiterin.
(Pr.Z. 2987; M.Abt. 2 a — 1628/47.) Johann Winter, Werkmeister.
(Pr.Z. 2988; M.Abt. 2 a — W 1536.) Alois Wittmann, Kanzleioffizial.
(Pr.Z. 2989; WVB. — P 16.887/08/1 a.) Josef Zeitlhofer, Fahrer der WVB.
(Pr.Z. 2875; WVB. — P 16.984/08/1 a.) Ludwig Zillner, Schaffner der WVB.

In den zeitlichen Ruhestand werden versetzt:

(Pr.Z. 3002; M.Abt. 2 a — A 209/49.) Johann Albert, Amtsrat.
(Pr.Z. 2998; GW.) Leonhard Bogusovsky, Spezialfacharbeiter der GW.
(Pr.Z. 3001; M.Abt. 2 a — H 1746/49.) Johann Hartel, provisorischer Verwaltungsoffizial.
(Pr.Z. 2999; M.Abt. 2 a — L 1018/49.) Stephanie Lemberger, Hausarbeiterin.
(Pr.Z. 3000; GW.) Adolf Redl, angelernter Arbeiter der GW.
(Pr.Z. 2997; GW.) Hermine Tremmel, Kanzleikommissär der GW.

Berichterstatter: StR. Afritsch.

(Pr.Z. 3004; M.Abt. 17251.)

Gemäß § 2, Abs. (1), des vom Gemeinderate der Stadt Wien am 20. November 1947 zu Pr.Z. 939 beschlossenen Statutes für die Ehrung von Hausgehilfen mit 25jähriger Dienstzeit durch die Stadt Wien wird die Ehrengabe für die diesjährige Ehrung mit 100 S festgesetzt.

(Pr.Z. 3003; MD/5802.)

Der Tierkörperverwertung und Thermochemischen Fabrik Gesellschaft m. b. H., 11, Simmeringer Lände 208, wird gemäß Artikel IV, Absatz 1, des durch das Gesetz vom 14. Februar 1946, betreffend das Wappen und Siegel der Bundeshauptstadt Wien, LGBl. für Wien Nr. 4, mit 22. Juni 1946 wieder in Kraft gesetzten Gesetzes vom 13. Februar 1925, LGBl. für Wien Nr. 9, für das von ihr verwendete Geschäftspapier und für die von ihr gebrauchte Firmenstampiglie die Verwendung des (kleinen) Wappens der Stadt Wien gegen Entrichtung der gemäß Tarif I, VII, Post 119 c, vorgeschriebenen Gebühr im Betrage von 500 S bewilligt.

Berichterstatter: Mag.Dior. Dr. Kritscha.

(Pr.Z. 3035; MD/6337.)

Nachstehende vom Bürgermeister getroffenen Änderungen der Geschäftseinteilung für den Magistrat der Stadt Wien werden genehmigt:

1. Die Geschäftsgruppe X wird aufgelassen. Ihre Agenden werden zur Gänze der Geschäftsgruppe IX zugewiesen. Die bisherige Geschäftsgruppe XI erhält die Bezeichnung Geschäftsgruppe X (Allgemeine Verwaltung), die Geschäftsgruppe XII die Bezeichnung Geschäftsgruppe XI (Städtische Unternehmungen).

2. Die Magistratsabteilung 20 wird zu einem Teil der Geschäftsgruppe VII, die Magistratsabteilungen 42 und 44 zu einem Teil der Geschäftsgruppe VI, die Aktion „Jugend am Werk" zu einem Teil der Geschäftsgruppe IV erklärt.

3. Von den Agenden der Magistratsabteilung 19 werden folgende ausgeschieden und der M.Abt. 35 zugewiesen:
Bauberatung, grundsätzliche Angelegenheiten; Überprüfung und Begutachtung der Baupläne privater Bauwerber in architektonischer und städtebaulicher Hinsicht.
Geschäftsportale und Reklamen.

4. Von der Magistratsabteilung 32 werden die folgenden Agenden ausgeschieden und der Magistratsabteilung 35 zugewiesen:
Rauchplagebekämpfung.
Dampfkesselprüfungswesen; Dampfkesselbescheinigungsevidenz; Erprobung und Überwachung von Dampfkesseln und Druckbehältern auf Ansuchen von deren Besitzern; Prüfung von Kessel-, Maschinen- und Motorenwärtern, Bestellung von Prüfungskommissären und Dampfkesselinspektoren.

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: StR. Fritsch.

(Pr.Z. 3009; M.Abt. 1 — 430.)

Abschluß eines neuen Kollektivvertrages für die städtischen Forstarbeiter.

(Pr.Z. 3010; M.Abt. 1 — 2581.)

Arbeiter des Wirtschaftsbetriebes der Wein- und Obstbauschule in Gumpoldskirchen und des Weingutes in Maria-Enzersdorf; Kollektivvertrag.

(Pr.Z. 3007; M.Abt. 1 — 2646.)

Lehrlinge der Gemeinde Wien, Zuerkennung einer Weihnachtsremuneration.

(Pr.Z. 3008; M.Abt. 1 — 2696.)

Arbeiter der städt. Ankündigungsunternehmung GEWISTA, Weihnachtszuwendung.

(Pr.Z. 3022:; M.Abt. 1 — 2665.)

Einmalige Sonderzahlung an die städtischen Bediensteten und Pensionsparteien (Überbrückungshilfe).

Berichterstatter: StR. Resch.

(Pr.Z. 2892; M.Abt. 5 — Su 95.)

Liga für Menschenrechte; Subvention.

SCHINDLER & Co. (CARL KRAUS' ERBEN)
XXI, Floridsdorfer Hauptstraße 3—9 / Telephon A 60-4-17
Baumaterialien jeder Art, Eisen- und Stahlwaren,
Holzfenster und Türen, Steinzeugrohre,
Sanitäre Einrichtungen
A 1459/12

(Pr.Z. 3034; M.Abt. 5 — H 500.)
Budgetprovisorium 1950.

(Pr.Z. 3067; M.Abt. 5 — Su 103.)
Verschiedene Subventionen.

(Pr.Z. 3039; M.Abt. 5 — H 79.)
2. periodischer Bericht aus 1949 über genehmigte Überschreitungen.

Berichtererstatter:
StR. Dipl.-Kfm. Nathschläger.

(Pr.Z. 3006; M.Abt. 57 — Tr 641/48.)
Kauf der Liegenschaft E.Z. 514, KG. Unter-Meidling, von Friedrich und Barbara Fischer.

Gemäß § 99 GV. wird beschlossen:

Berichterstatter: StR. Jonas.

(Pr.Z. 2802; M.Abt. 18 — 1754.)
Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet der Verkehrsflächen der Nordrandsiedlung, F-Gasse, Gasse IV, D-Gasse, Gasse III, dem Kleingartenteilgebiet Nr. 19 und der Gasse 7 in der KG. Leopoldau im 21. Bezirk. (An den GRA. VI und Gemeinderat.)

(Pr.Z. 3005; M.Abt. 24 — 4993/24.)
Betrauung der Gesiba mit der Gesamtbauleitung des Wohnhausbaues, 21, Strebersdorf, Rustbergstraße. (An die GRA. VI und II und an den Gemeinderat.)

Berichterstatter:
StR. Dipl.-Kfm. Nathschläger.

(Pr.Z. 2748; M.Abt. 57 — Tr 360.)
Rückstellungsvergleich mit Marietta Ellbogen und Irma Baum, betr. Liegenschaft E.Z. 768, KG. Neubau, mit Haus 7, Neubaugasse 73. (An den GRA. IX und Gemeinderat.)

(Pr.Z. 2749; M.Abt. 57 — Tr 1369.)
Rückstellungsvergleich mit Georg Schneck, betr. Liegenschaft E.Z. 1868, KG. Brigittenau, mit Haus 20, Lorenz Müller-Gasse 8. (An den GRA. IX und Gemeinderat.)

(Pr.Z. 2760; M.Abt. 57 — Tr 2781/3.)
Stornierung des Kaufvertrages zwischen der Stadt Wien und der Kiba und Verkauf von Teilen der städtischen Grundstücke Nr. 37/2 und 120, E.Z. 726 und 12 des Gdb. Schwechat an die Kiba. (An den GRA. IX und Gemeinderat.)



(Pr.Z. 2843; M.Abt. 57 — V 6195/48.)
Städtische Gastwirtschaft, 19, Kaffeerestaurant Cobenzl, Verpachtung. (An den GRA. IX und Gemeinderat.)

(Pr.Z. 2844; M.Abt. 57 — V 6158.)
Städtische Gastwirtschaft, 1, Kursalon im Stadtpark, Verpachtung. (An den GRA. IX und Gemeinderat.)

Stadtsenat

Sitzung vom 20. Dezember 1949

Vorsitzender: Bgm. Dr. h. c. Körner.

Anwesende: Die VBgm. Honay und Weinberger; die StRe. Afritsch, Dr. Exel, Fritsch, Jonas, Mandl, Dipl.-Kfm. Nathschläger, Resch, Rohrhofer, Thaller sowie MagDior. Dr. Kritscha.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bgm. Dr. h. c. Körner eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Fritsch.

(Pr.Z. 3071; M.Abt. 1 — 2231.)
Den Schulwarten jener städtischen Schulen, in denen im Rahmen der Musiklehranstalt Kindersingkurse abgehalten werden, werden als Entschädigung für die Mehrleistung an Reinigung und Beheizung folgende Vergütungen gewährt:
In Schulen mit 1 bis 2 Kurstagen in der Woche 20 S je Schuljahr.
In Schulen mit 3 bis 4 Kurstagen in der Woche 25 S je Schuljahr.
In Schulen mit mehr als 4 Kurstagen in der Woche 30 S je Schuljahr.
Bei Besetzung von Schulwarten oder bei Änderung der Singkurse während des Schuljahres wird nur der auf die Zeit der Mehrleistung entfallende Teilbetrag der Vergütung gewährt.

(Pr.Z. 3074; M.Abt. 1 — 380.)
Die Anlage III zur Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien wird mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 wie folgt abgeändert und ergänzt:
Verw.Gr. L a: Im Abs. 3 ist das Zeichen xxx) durch das Zeichen xx) zu ersetzen.
Abs. 5 hat zu lauten: Lehrkräfte für den Fachunterricht in hauswirtschaftlichen und gewerblichen Fächern an den städtischen Lehranstalten für hauswirtschaftliche und gewerbliche Frauenberufe mit der Reifeprüfung und der Lehrbefähigung für diese Schulen.
Abs. 7 hat zu lauten: Lehrkräfte für alle übrigen Unterrichtsfächer an den Lehranstalten für hauswirtschaftliche und gewerbliche Frauenberufe mit der Lehrbefähigung für diese Schulen.
Verw.Gr. L b: Neu aufzunehmen ist: Lehrkräfte an den Lehranstalten für hauswirtschaftliche und gewerbliche Frauenberufe ohne Lehrbefähigung für diese Schulen.

(Pr.Z. 3086; M.Abt. 2 a — K 3103.)
Senatsrat Dipl.-Ing. Alexander Kählig wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt. Für seine langjährige ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank und die volle Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 3087; M.Abt. 2 a — U 160.)
Der Senatsrat Dr. Franz Urban wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt. Für seine lange und höchst ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank und die volle Anerkennung ausgesprochen.

Franz Fischer
MALER UND ANSTREICHER
Wien XIV/89, Penzinger Straße 92
A 51-2-42
übernimmt sämtliche in das Fach einschlägige Arbeiten
Wien — Provinz
A 1362/52

(Pr.Z. 3069; M.Abt. 2 b — A 489/47.)
Der Gemeindearzt Dr. Karl Allmeder wird in die neugebildeten Personalstände nicht übernommen, gemäß § 8, Abs. 1, des Beamtenüberleitungsgesetzes ausgeschieden und gemäß § 8, Abs. 2, des zitierten Gesetzes in den dauernden Ruhestand versetzt.

Berichterstatter: StR. Rohrhofer.

(Pr.Z. 3062; M.Abt. 45 — 1774.)
Für die Anschaffung von Kondensatoren für die städtische Zentralwäscherei, 12, Schwenkgasse 62, wird für das Jahr 1949 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 15.700 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 724, Wäschereien, unter Post 51, bauliche Investitionen (Lfd. Nr. 405 b), zu verrechnen und in nicht veranschlagten Einnahmen der Rubrik 724, Wäschereien, unter Post 50, Rückerstattung von Depositen und anderem, zu decken ist.

Berichterstatter:
StR. Dipl.-Kfm. Nathschläger.

(Pr.Z. 3061; M.Abt. 57 — V 4793.)
Für die Schadensbehebung an Pachtinventar der Lager- und Kühlhaus-A.G. und anderem Pachtinventar wird im Voranschlag 1949 (außerordentlicher Voranschlag) eine neue A.R. 904, Liegenschaften, Post 74, Behebung von Kriegsschäden am Inventar und anderem, mit einem Erfordernis von 10.000 S genehmigt. Das Erfordernis von 10.000 S ist in Minderausgaben der Rubrik 904, Liegenschaften, unter Post 58, Freimachung städtischer Gründe, zu decken.

Berichterstatter: StR. Afritsch.

(Pr.Z. 3063; Feuerwehr der Stadt Wien, B — 2/5/50.)
Für den Kauf einer Teilfläche des Grundstückes 98/2 in E.Z. 681, der Kat.G. Kaiser Ebersdorf für Feuerwehrzwecke wird für das Jahr 1949 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 5500 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 1111, Feuerwehr, unter Post 57, Grundstückerwerbungen, zu verrechnen und in Mehreinnahmen der Rubrik 1111, Feuerwehr, unter Post 2, Beistellgebühren, zu decken ist.

Berichterstatter: StR. Jonas.

Gemäß § 99 GV. wird gegen nachträgliche Vorlage an den GRA. VI beschlossen:

(Pr.Z. 3079; M.Abt. 31 — Z 6071.)
A.R. 624, Wasserwerke, Post 24, Verbrauchsmaterialien, Überschreitung eines Voranschlagsansatzes 1949.

(Pr.Z. 3081; M.Abt. 24 — 4954/61.)
Städtischer Wohnhausbau 3, Strohgasse 14; Vergebung der Anstreicherarbeiten.

(Pr.Z. 3082; M.Abt. 26 — Sch 308/2.)
Schule 20, Jägerstraße 54, Demolierung; Kosten und Vergebungsgenehmigung.

(Pr.Z. 3083; M.Abt. 26 — Sch 141/6.)
Schule 10, Uhlandgasse 1, 1 a; Abtragungsarbeiten; Kosten und Vergebungsgenehmigung.

Abbrüche (auch Teilabbrüche) von Wohnhäusern
Demontagen von Industrieanlagen jeder Art und Größe
Sicherungsarbeiten
Schuttaufräumungen
H. Schu & Co. Komm. Ges.
Spezialabbruchunternehmen
Wien III, Esteplatz 5 / Tel. U 19-0-44
Lager: XI, Dürnbacherstraße 6 (Zufahrt bei Kaiser-Ebersdorfer Straße 40), Tel. U 13-4-20
A 1222/26

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: StR. Fritsch.

(Pr.Z. 3085; M.Abt. 1 — 2796.)

Weihnachtsremuneration für die Taglöhner im Ökonomiebetrieb der Erziehungsanstalt in Eggenburg (§ 99 GV.).

(Pr.Z. 3084; M.Abt. 1 — 2793.)

Forstarbeiter der Stadt Wien, Überbrückungsbeihilfe (§ 99 GV.).

Berichterstatter: StR. Resch.

(Pr.Z. 3065; M.Abt. 5 — Da 239.)

Kriegszerstörte Superädifikate, Wiederaufbaudarlehen gegen Haftung des Liegenschaftseigentümers.

Berichterstatter: VBgm. Weinberger.

(Pr.Z. 3064; M.Abt. 17 — VI — 1114.)

Zentrallager des Anstaltenamtes, Erhöhung eines Kredites zur Beschaffung von Lagerwaren. (§ 93 GV.)

Berichterstatter: StR. Rohrhofer.

(Pr.Z. 3066; M.Abt. 43 — 342/48.)

Preise für die Gräberschmückung auf den städtischen Friedhöfen. (§ 93 GV.)

Berichterstatter: StR. Dr. Exel.

(Pr.Z. 3045; G.Gr. XII/1117.)

Übernahme der Privatbestattungsunternehmung Anton Christiani, 10, Keplerplatz 8, durch die städtische Bestattung.

(Pr.Z. 3046; G.Gr. XII/1116.)

Übernahme der Privatbestattungsunternehmung Antonie Preyer, 23, Schwechat, Hauptplatz 14, durch die städtische Bestattung.

(Pr.Z. 3047; G.Gr. XII/1115.)

Übernahme der Privatbestattungsunternehmung Karl Indra, 25, Siebenhirten, Hauptstraße 4, durch die städtische Bestattung.

(Pr.Z. 3048; G.Gr. XII/913.)

Anschaffung von Lagertanks für das Brauhaus der Stadt Wien (§ 7, Org.Stat. f. d. Untern. d. St. Wien).

(Pr.Z. 3049; WVB. — D.Z. 5211/49/7.)

Sachkredit für den Einbau einer Treibstofftankanlage in der im Bau befindlichen Großgarage Vorgarten der Verkehrsbetriebe, 2, Engerthstraße.

(Pr.Z. 3050; WVB. — D.Z. 5208/48/3.)

Sachkredit für die Instandsetzung der Glasoberlichten der Halle I im Bahnhof Kagran der Verkehrsbetriebe.

(Pr.Z. 3051; WVB. — D.Z. 5218/45/10/5 t.)

Sachkredit für die Instandsetzung der Glasoberlichten der Halle I und II im Bahnhof Floridsdorf der Verkehrsbetriebe.

(Pr.Z. 3052; WVB. — D.Z. 5218/47/12 d).

Erhöhung des Geldbedarfes für die Wiederherstellung der Wohnhausanlagen in der Hetzendorfer Straße 184 und Wattmanngasse 109 im 13. Bezirk (ehem. Pensionskassenhäuser Speising).

(Pr.Z. 3053; WVB. — D.Z. 2129/48/8 f.)

2. Nachtragskredit für die Anschaffung von 30 Einmannautobussen der Verkehrsbetriebe.

(Pr.Z. 3054; WVB. — D.Z. 5222/49/5 b.)

Erweiterung der Gültigkeit der Wochenkarten am Sonntag, den 23. Oktober 1949, auf den städtischen Verkehrsmitteln (§ 7, Org.Stat. f. d. Untern. d. St. Wien).

(Pr.Z. 3055; WEW. — D.Z. 160/47 u. 421/49.)

Nachtragskredit für die Errichtung einer Zentralgarage samt Nebengebäude der Elektrizitätswerke in der Oberen Donaustraße.

(Pr.Z. 3056; WEW. — D.Z. 264/46.)

Nachtragskredit für die Errichtung einer 5 kV- und 380 V-Eigenbedarfsschaltanlage im Kraftwerk Simmering der Elektrizitätswerke.

(Pr.Z. 3057; WGW. — F 225.)

Nachtragskredit für die Erweiterung der Kammerofenanlage im Werk Leopoldau der Gaswerke.

(Pr.Z. 3058; WGW. — F 224.)

Nachtragskredit für den Ausbau des Werkes Simmering, III. Bauabschnitt, der Gaswerke.

(Pr.Z. 3059; WGW. — F 226.)

Nachtragskredite für Investitionen und Kriegsschadenbehebungen in den Werken Simmering und Leopoldau sowie im Außenbetrieb der Gaswerke.

(Pr.Z. 3067; G. Gr. XI/1205.)

Tariffestsetzung für die Verlängerung der Autobuslinie 30 nach Liesing.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß X

Sitzung vom 15. Dezember 1949

Vorsitzende: Amtsf. StR. Afritsch und GR. Bock.

Anwesend: Die GRe. Haim, Doppler, Haas, Holub, Koci, Leibetseder, Svetelsky, Vlach, Winter.

Entschuldigt. GR. Dr. Altmann.

Schriftführer: Sederl.

Stadtrat Afritsch eröffnet die Sitzung und führt die Konstituierung des Ausschusses durch:

Über Vorschlag der SPÖ wird GR. Bock als Vorsitzender gewählt. Als Stellvertreter wird über Vorschlag der ÖVP GR. Haim und von der SPÖ GR. Svetelsky gewählt.

Berichterstatter: GR. Leibetseder

(A.Z. 53/49; Fw. d. St. W. — B — 2/5/73/49.)

Für dringende bauliche Instandsetzungsarbeiten an Feuerwachen und Gerätehäusern der Feuerwehr wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 1111, Feuerwehr, unter Post 20, Anlagenerhaltung (derz. Ansatz 345.000 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 28.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 1111, Feuerwehr, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen (davon unter lfd. Nr. 782: 10.000 S, 784: 15.100 S, 786: 900 S und 787: 2000 S), zu decken ist.

(A.Z. 54/49; Fw. d. St. W. — B — 2/5/68/49.)

Für unvorhergesehenen Mehraufwand an Mietzins und Reinigungsgeld wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 1111, Feuerwehr, unter Post 21, Raum- und Hauskosten (derz. Ansatz 83.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 17.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 1111, Feuerwehr, unter Post 2, Beistellgebühren, zu decken ist.

(A.Z. 56/49; Fw. d. St. W. — B — 2/5/71/49.)

Für unvorhergesehenen Mehraufwand an Mietkosten für die Feuerwachen Landstraße und Neubau wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 1111, Feuerwehr, unter Post 21, Raum- und Hauskosten (derz. Ansatz 100.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 6000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 1111, Feuerwehr, unter Post 2, Beistellgebühren, zu decken ist.

(A.Z. 67/49; Fw. d. St. W. — B — 2/5/65/49.)

Für dringende Instandsetzungsarbeiten am Feuerwehrkabel der Feuerschutzsektion II wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 1111, Feuerwehr, unter Post 20, Anlagenerhaltung (derz. Ansatz 320.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 25.000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

(A.Z. 55/49; Fw. d. St. W. — B — 2/5/62/49.)

Für unvorhergesehenen Mehrbedarf bei der Erhaltung des Fahrparkes, der persönlichen und sachlichen Ausrüstung und der Amtseinrichtung wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 1111, Feuerwehr, unter Post 22, Inventarerhaltung (derz. Ansatz 926.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 130.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 221, Verschiedene Finanzangelegenheiten, unter Post 9, Verschiedene Einnahmen, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Winter.

(A.Z. 57/49; J. a. W. — 1351/49.)

Für die durch den erhöhten Teilnehmerstand bedingten Mehrausgaben wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 1112, Jugend am Werk, unter Post 28, Sondererfordernisse (derz. Ansatz 830.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 130.000 S genehmigt, die in nicht veranschlagten Einnahmen der Rubrik 1112, Jugend am Werk, unter Post 3 b, Förderungsbeitrag des Bundesministeriums für soziale Verwaltung, zu decken ist.

(A.Z. 58/49; J. a. W. — 1352/49.)

Für Anschaffungen zur Einrichtung von Werkstätten zur Berufsvorbereitung wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 1112, Jugend am Werk, unter Post 54, Inventaranschaffungen (lfd. Nr. 506) (derz. Ansatz 60.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 12.000 S genehmigt, die in nicht veranschlagten Einnahmen der Rubrik 1112, Jugend am Werk, unter Post 3 a, Ersätze und Beiträge anläßlich von Schulungskursen, zu decken ist.

Stadtbaumeister
JOSEF WODAK
Büro: Wien I/1, Dominikanerbastei 22, Mezz. 1 a. R 29-2-85
A 1358/13

(A.Z. 59/49; J. a. W. — 1236/49.)

Für die durch den erhöhten Teilnehmerstand bedingten Mehrausgaben wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 1112, Jugend am Werk, unter Post 28, Sondererfordernisse (derz. Ansatz 700.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 130.000 S genehmigt, die in nicht veranschlagten Einnahmen der Rubrik 1112, Jugend am Werk, unter Post 3 b, Förderungsbeitrag des Bundesministeriums für soziale Verwaltung, zu decken ist.

(A.Z. 60/49; J. a. W. — 1235/49.)

Für die durch den größeren Bedarf an Straßenbahnfahrscheinen und die Erhöhung der Fahrpreise entstehenden Mehrausgaben wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 1112, Jugend am Werk, unter Post 25, Fahrspesen (derz. Ansatz 80.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 30.000 S genehmigt, die in nicht veranschlagten Einnahmen der Rubrik 1112, Jugend am Werk, unter Post 3 a, Ersätze und Beiträge anläßlich von Schulungskursen, zu decken ist.

(A.Z. 61/49; J. a. W. — 1237/49.)

Für die durch die erhöhte Inanspruchnahme der Werkzeuge und Inventargegenstände entstehenden Mehrausgaben für Reparaturkosten wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 1112, Jugend am Werk, unter Post 22, Inventarerhaltung (derz. Ansatz 3000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 1000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 1112, Jugend am Werk, unter Post 6, Verkaufserlöse, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Doppler.

(A.Z. 62/49; HWA — 46/49.)

Für den weiteren Rückersatz von Verkaufserlösen aus beschlagnahmten Waren wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 1124, Verschiedenes, unter Post 33, Rückersetzte Verkaufserlöse aus beschlagnahmten Waren (derz. Ansatz 4000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 10.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 1124, Verschiedenes, unter Post 7 c, Sonstige Verwaltungsstrafen, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Haim.

(A.Z. 63/49; M.D. Pressestelle — 62/49.)

Zum Austausch eines im Inventar des Lichtbilddienstes der Pressestelle vorhandenen, nicht mehr voll entsprechenden Vergrößerungsapparates gegen einen leistungsfähigeren modernen Apparat wird für das Jahr 1949 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 1900 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 1102, Veröffentlichungen, unter Post 54, Inventaranschaffungen, zu verrechnen und in Mehreinnahmen der Rubrik 1102, Veröffentlichungen, unter Post 2 b, Erlös für Verlautbarungen und Einschaltungen, mit 1000 S und in nicht veranschlagten Einnahmen der neu zu eröffnenden Post 50, Verkaufserlöse, mit 900 S zu decken ist.

Heinrich Haller
geprüfter Dachdeckermeister
Wien XVI, Luxemburggasse 3, II/1/3
Telephon A 46-6-68
A 1586/4

(A.Z. 68/49; M.D. Pressestelle — 67/49.)

Zum Austausch eines im Inventar des Lichtbilddienstes der Pressestelle vorhandenen, nicht mehr voll entsprechenden Vergrößerungsapparates gegen einen leistungsfähigeren modernen Apparat wird für das Jahr 1949 eine erste Überschreitung zu einer im Voranschlag nicht vorgesehenen Ausgabe von 1900 S per 60 S genehmigt, die auf der neu eröffneten Rubrik 1102, Veröffentlichungen, unter Post 54, Inventaranschaffungen (lfd. Nr. 499 a), zu verrechnen und in Mehreinnahmen der Rubrik 1102, Veröffentlichungen, unter Post 2 b, Erlös für Verlautbarungen und Einschaltungen, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Holub.

(A.Z. 65/49; Kriegsgefangenenfürsorge — 2975/49.)

Für die Betreuung der noch in diesem Jahr aus der russischen Kriegsgefangenschaft rückkehrenden Heimkehrer wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 1124, Verschiedenes, unter Post 56, Aktion des Bundesministeriums für Inneres: Zuwendungen an bedürftige Heimkehrer (derz. Ansatz 55.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 15.000 S genehmigt, die in nicht veranschlagten Einnahmen der Rubrik 1124, Verschiedenes, unter Post 50 h, Aktion des Bundesministeriums für Inneres: Zuwendungen an bedürftige Heimkehrer, zu decken ist.

(A.Z. 64/49; Kriegsgefangenenfürsorge — 2489/49.)

Für den vermehrten Ankauf von Bekleidungsstücken für Heimkehrer wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 1124, Verschiedenes, unter Post 57, Aufwand der Heimkehrerfürsorge (derz. Ansatz 1,127.030 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 100.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 1124, Verschiedenes, unter Post 50 b, Erlös für an Heimkehrer abgegebene Bekleidungsstücke und sonstige Erlöse, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Svetelsky.

(A.Z. 66/49; M.Abt. 67 — 1234/49.)

Für den Ankauf dringend notwendiger Bücher für die Handbibliothek des Archivs wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 1123, Archiv, unter Post 22, Ergänzung der fachlichen Handbibliothek, Photokopien (derz. Ansatz 6000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 540 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 1123, Archiv, unter Post 26, Kosten für die Rückbeförderung geborgener Archivalien sowie sonstige Beförderungskosten, zu decken ist.

Kundmachungen des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 36/48 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher, wie in Punkt XIV näher bezeichnet, in Kraft tritt, Besch. d. ZLK. III/50.135/10 a/48, abgeschlossen am 1. April 1948 zwischen dem Fachverband der Filmindustrie Österreichs, Wien III, Engelsberggasse 4, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Arbeiter der persönlichen Dienstleistungen und der Vergnügungsbetriebe, Wien VI, Kasernengasse 9. Betrifft Lohn- und Arbeitsregelung in den Kopieranstalten und Ateliers in Wien, Niederösterreich und Burgenland.

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung“ vom 16. November 1949 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 103/49 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher wie in Punkt 10 des Kollektivvertrages Ke 69/49 näher bezeichnet in Kraft tritt. Bescheid der ZLK. III/115960/10/49, abgeschlossen am 6. Juni 1949 zwischen dem Verband der Versicherungsanstalten Österreichs, 1, Börsegasse 10, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Versicherung, 1, Deutschmeisterplatz 2. Betrifft Zulagen im Sinne des Kollektivvertrages Ke 69/49, Artikel 9, für alle Angestellten Österreichs des Versicherungsgewerbes.

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung“ vom 23. Oktober 1949 kundgemacht.


Wandverkleidungen
Pflasterungen
Kanalisationen
Brüder Schwadron
Wien I, Franz-Josefs-Kai 3
Telephon R 22-4-83, R 25-4-87
A 1390/13

Berichterstatter: GR. Vlach.

(A.Z. 69/49; M.Abt. 62 — 16.662/49.)

Für die erhöhten Kosten der Nationalratswahl 1949 infolge der Erhöhung der Gebühren, Tarife u. a. wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 1124, Verschiedenes, unter Post 29, Kosten der Nationalratswahlen (derz. Ansatz 2,000.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 350.000 S genehmigt, die mit dem Teilbetrag von 120.000 S in Mehreinnahmen der Rubrik 1124, Verschiedenes, unter Post 3 b, Ersatzleistung des Bundes für die Kosten der Nationalratswahlen, und mit dem Restbetrag von 230.000 S in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

(B.D.: 4567/49)

Kundmachung

über Baugewerbeprüfungen

Beim Amte der Wiener Landesregierung (Magistrat der Stadt Wien) werden jährlich im März und November Baugewerbeprüfungen (Bau-, Maurer-, Steinmetz-, Zimmer- und Brunnenmeisterprüfungen) abgehalten.

Gesuche um Zulassung zu den Prüfungen sind für den Märztermin bis 15. Jänner und für den Novembertermin bis 15. September an den Magistrat der Stadt Wien, Stadtbauamtsdirektion, Wien I, Neues Rathaus, zu richten.

Den Gesuchen sind folgende Belege im Original oder in beglaubigter Abschrift beizuschließen:

1. Lebenslauf,
2. Geburtsschein,
3. Nachweis der Staatsbürgerschaft,
4. Nachweise der Schulbildung,
5. Nachweise der Erlernung des Gewerbes und
6. Nachweise der Praxis.

Bei Erfüllung der für die Zulassung zur Baugewerbeprüfung vorgeschriebenen Bedingungen werden die Prüfungswerber von ihrer Zulassung zur Prüfung zeitgerecht schriftlich verständigt, wobei ihnen Beginn, Dauer und Umfang der Prüfung, die einzuzahlende Prüfungstaxe usw. bekanntgegeben wird.

Wien, im Dezember 1949.

Magistrat der Stadt Wien
Stadtbauamtsdirektion
im staatlichen Wirkungsbereich

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — 4682/49
Plan Nr. 2089

Abänderung des Bebauungsplanes im Gebiet des 14. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Linzer Straße und dem Mariabrunner Weg im 14. Bezirk (Gem. Hütteldorf) am 15. Dezember 1949 genehmigt wurde.

Wien, am 27. Dezember 1949.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 4315/49
Plan Nr. 2080

Ergänzung des Bebauungsplanes im Gebiet des 22. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Ergänzung des Bebauungsplanes für einen Teil der Gasse 1 in der Erweiterung der Siedlung Kriegerheimstätten an der Quadenstraße in der K.G. Aspern im 22. Bezirk am 15. Dezember 1949 genehmigt wurde.

Wien, am 27. Dezember 1949.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

Marktbericht

vom 27. bis 31. Dezember 1949

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Verschiedene Waren

	Großhandelspreis	Kleinhandelspreis
Erbsen, ganz	85— 98	110— 150
Erbsen, gespalten	140— 150	170— 196
Bohnen	117— 132	150— 180
Reis	560— 680	680— 850
Grieß	229— 245	250— 280
Haferflocken	219— 453	280— 540
Rollgerste	240— 310	280— 380
Mohn	980— 1140	1200— 1400
Powidl	760— 980	960— 1200
Marmelade, Einfrucht	550— 1080	700— 1300
Marmelade, Einfrucht, in 1/2-kg-Gläsern	500— 650	640— 780
Marmelade, Zweifrucht	570— 1160	730— 1400
Marmelade, Zweifrucht, in 1/2-kg-Gläsern	400— 520	540— 700
Marmelade, Mehrfrucht	495— 590	620— 810
Marmelade, Mehrfrucht, in 1/4-kg-Gläsern	180— 230	220— 290
Jam, in 1/2-kg-Gläsern	506— 600	640— 830
Rosinen	900— 1250	1200— 1600
Haselnüsse, ausgelöst	2600— 3000	3000— 3600
Mandeln	2650— 3035	3200— 3700
Nußkerne	3100— 3400	3600— 4000
Eingelegte Essiggurken	450— 740	600— 1000
Sauerkraut	140— 180	180— 220
Herrenpilze, getrocknet	2300— 4600	3200— 5800
Kaffee, gebrannt	4000— 6800	4800— 8600
Feigenkaffee	650— 1175	840— 1400
Malzkaffee	422— 583	540— 700
Schokolade	2600— 4500	3000— 5500
Tee	5400—12000	7000—15000
Kakao	2650— 3600	3400— 4600
Honig	1600— 2600	2000— 3200
Kunsthonig	750— 860	880— 1080
Anis	1700— 3080	2200— 4000
Fenchel	1720— 2400	2000— 3200
Kümmel	750— 1520	1000— 2000
Majoran	2400— 4950	3200— 6200
Paprika	1860— 2880	2400— 3600
Paprika, Rosen	2475— 4645	4300— 7000
Pfeffer, gemahlen, schwarz		15000—20000
Piment, ganz	3000— 4900	4000— 6000
Piment, gemahlen*	3600— 5420	4500— 7000
Zimt, ganz	3000— 4200	4000— 5500
Zimt, gemahlen	3000— 4600	4000— 6000
Salz, offen	259— 261	320— 360
Salz, paketiert	300— 320	360— 400
Sacharin, 100 Tabletten	53— 59	65— 75
Gänse, lebend, 1 Stück	4000— 6500	5000— 8000
Backhühner, tot	1600— 2400	1900— 2800
Brathühner, tot	1800— 2400	2000— 2800
Suppenhühner, tot	1600— 2300	1800— 2700
Poulards, steirische, tot	2400— 2600	2800— 3000
Fleischenten, tot	1600— 2100	1800— 2500
Fettenten, tot	2000— 2200	2400— 2600
Fleischgänse, tot	1600— 2100	1800— 2400
Fettgänse, tot	2000— 2200	2400— 2800
Truthühner, tot	1500— 1800	1700— 2200
Gansleber		3100— 8000
Gansfett, gemischt		2800— 3200
Gansfett, Kapperl-		2400— 3000
Gänsefleisch, mit Fett		2400— 2600
Gänsefleisch, ohne		2400
Gansjunges		1200— 1600
Eier, 1 Stück	150— 180	160— 200
Österr. Emmentaler, 45 Prozent, I—III	1531— 1751	1830— 2050
Österr. Mondseer, 45 Prozent, I—II	1594— 1667	1882— 1962
Österr. Gouda, 45 Prozent, I—II	1484— 1539	1754— 1819
Österr. Schmelzkäse, 25 Prozent	1417	1690
Österr. Quargeln	940	1100
Österr. Gorgonzola, 45 Prozent, I—II	1777— 1883	2127— 2244
Hirsche, in der Decke	1000— 1100	
Hirschschulter		1500— 1600
Hirschschlegel		1700— 2200
Hirschfilet		2600— 2800
Rehe, in der Decke	1000— 1400	
Rehschulter		1400— 2000
Rehrücken		1800— 2400
Rehschlegel		1800— 2600
Hasen im Fell	800— 950	
Hasenbraten		1400— 1800
Hasenrücken oder Lauf		1400— 1800
Hasenjunges		1000— 1350
Süßwasserfische:		
Karpfen	1210	1600
Karpfen, geteilt		1760
Karpfen, Schnitt		2200
Seelachsfilet, ohne Haut	758	1000
Kabeljaufilet, mit Haut	828	1092
Kabeljau, ohne Kopf	516	680
Sardinen in Öl:		
Jugoslawische, 125 g	448	574
Portugiesische, 125 g	620— 630	700— 780
Französische, 4 3/4 oz.	550— 585	650— 700
Makrelen in Öl, dänische, 127 g	257— 277	330— 354
Heringe, mariniert	888— 970	1130— 1240
Kippered in Öl, holl., 225 g	346	445
Räucherware:		
Bücklinge	950— 986	1250— 1300
Sprotten	1120	1450
Rum, Inländer, 1 l	1450— 2000	1800— 2600
Weinbrand, 1 l	3200— 6000	4000— 8400
Spiritus, rektifiziert, 1 l	2900— 3200	3600— 4000
Spiritus, denaturiert, 1 l	206— 222	280
Petroleum, 1 l	82— 90	90— 98
Waschpulver	240— 280	300— 320
Kernseife	750— 1000	960— 1220
Bier, 1 l	222— 228	310— 370
Flaschenbier, 1/2 l	144— 158	175— 190
Wein, weiß, 1 l	580— 1800	900— 3000
Wein, rot, 1 l	600— 1600	1000— 2800
Obstwein, 1 l	340— 410	420— 480
Tafelessig, 5%ig:		
Faßware, 1 l	121— 142	160— 184
Flaschenware, 1 l	171— 268	210— 330
Weinessig, 5%ig:		
Faßware, 1 l	268— 307	330— 383
Flaschenware, 1 l	357— 660	443— 780
Preßhefe	450— 700	600— 850
Brennholz, hart, 100 kg	2390— 2700	2800— 3200
Brennholz, weich, 100 kg	2490— 3100	3200— 3800
Steinkohle, 100 kg	3800— 5660	4650— 6540
Braunkohle, 100 kg	2000— 3610	2700— 4220
Koks, 100 kg	3425— 5960	4180— 6890

Markenfreie Fleisch- und Wurstwaren

	Großhandelspreis	Kleinhandelspreis
Rindfleisch	1400— 1800	
Vord. m. eingew. Kn.		1400— 2200
Vord. ohne eingew. Kn.		2000— 2400
Hint. m. eingew. Kn.		1800— 2400
Hint. ohne eingew. Kn.		2200— 2800
Bratenfleisch		2200— 3200
Kalbfleisch	1500— 1850	
Vorderes		1600— 2500
Hinteres		2300— 3400
Schnitzelfleisch		2600— 3600
Schweinefleisch	2000— 2600	
Bauchfleisch		2000— 2700
Schulter		2400— 3000
Karree		2400— 3200
Schlögel		2400— 3200
Schaffleisch	1100— 1420	
Vorderes		1200— 1500
Hinteres		1400— 1800
Pferdefleisch	780— 1400	
Vorderes		1300— 1800
Hinteres		1300— 2000
Bratenfleisch		1400— 2000
Augsburger	1400— 2400	1600— 2700
Braunschweiger, gewöhnl.	1400— 2000	1500— 2400
Braunschweiger, fein	1800— 2500	2000— 3000
Burenwurst	1300— 2100	1400— 2400
Debreziner	2200— 2700	2500— 3200
Extra, gewöhnl.	2000— 2600	2200— 3000
Extra, fein	2200— 3000	2400— 3500
Knacker	1600— 2300	1800— 2700
Frankfurter	2200— 3000	2500— 3500
Krakauer	2200— 3000	2400— 3600
Leberkäs	1700— 2400	1900— 2900
Oderberger	1600— 2200	1800— 2600
Polnische	2100— 3200	2400— 3800
Preßwurst	1200— 1800	1300— 2200
Speckwurst	2200— 2900	2500— 3500
Streichwurst	1100— 2800	1200— 3400
Salami, Wiener	3800— 5200	4800— 6500
Salami, ungarisch	6500— 7000	7500— 8000

Gemüse

	Erzeugerpreis	Verbraucherpreis
Endiviensalat, Stück	38—140	50— 160 (180)
Vogerlsalat	300—500	400— 700 (800)
Karfiol	200—600	380— 700
Kraut	100—130	130— 180
Kohl	77—200	150— 300
Kohlsprossen	200—800	500—1040
Kohlrabi	16— 75	100— 160
Karotten	80—132	80— 180
Rote Rüben	74—131	100— 200
Sellerie	70—160	100— 280 (300)
Blätterspinat	170—258	200— 300 (340)
Stengelspinat	90—160	100— 250
Porree	100—183	150— 260
Zwiebeln	100—192	160— 260
Knoblauch	—	1000—1800
Rotkraut	—	150— 280 (200)

Kartoffeln

	Verbraucherpreis
Runde	65— 85 (100)
Juljperle	90— 160 (180)
Kipfler	250— 350

Obst

	Verbraucherpreis
Äpfel	100— 400 (600)
Birnen	200— 400
Nüsse	800—1400

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Agrumen	Pilze	Zwiebeln
Wien	275.378	—	—	—	1099	11.670
Burgenld.	—	—	6.165	—	—	—
N.-Ö.	34.083	378.985	9.667	—	—	7.430
O.-Ö.	3.800	—	—	—	—	—
Steiermk.	—	9.800	198.048	—	—	—
Italien	35.496	—	3.140	353.411	—	—
Bulgarien	44.414	—	—	—	—	—
Holland	88.297	—	—	—	—	—
Jugoslaw.	800	9.500	11.482	—	—	—
ČSR.	3.395	—	2.772	—	—	—
Rumänien	—	—	12.500	—	—	—
Türkei	—	—	2.087	—	—	—
Griechenl.	—	—	1.834	2.710	—	—
Afrika	—	—	436	—	—	—
Inland	313.261	388.785	213.880	—	1099	19.100
Ausland	172.402	9.500	34.251	356.121	—	—
Zusamm.	485.663	398.285	248.131	356.121	1099	19.100

Milchzufuhren: 2,768.150 Liter Vollmilch.
752.854 Liter Magermilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	—	—	4	—	4
Niederösterreich	12	3	13	10	38
Oberösterreich	20	2	1	—	23
Burgenland	7	6	76	6	95
Jugoslawien	174	59	337	57	627
Ungarn	50	24	—	—	74
Zusammen	263	94	431	73	861

Jung- und Stechviehmarkt: 2 Kälber aus Wien.

Zentralviehmarkt: keine Schweinezufuhren.

Kontumazanlage: 1 Schwein aus Wien, **Außermarktbezüge:** 20 Schweine aus Niederösterreich.

Zufuhren der Großmarkthalle

	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Rauchfleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	788	127	1.331	1.966	222	9.577	708
Burgenland	5.560	—	—	—	—	—	—
N.-Ö.	14.120	—	24	—	—	240	—
O.-Ö.	3.840	—	—	—	—	—	—
Rumänien	—	—	54.613	—	—	—	—
Frankreich	10.988	—	—	—	—	—	—
Bulgarien	50.341	—	—	—	—	—	—
Zusammen	85.637	127	55.968	1.966	222	9.817	708
Wien über St. Marx	96.932*	—	—	—	5.773*	—	—

In Stücken

	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen
Wien	1	—	—	—	—
Burgenland	161	200	2	—	6
Niederösterreich	274	243	40	4	14
Oberösterreich	199	164	36	—	10
Salzburg	3	—	—	—	—
Zusammen	638	607	78	4	30

* Die Zufuhren, die über St. Marx (Zentralviehmarkt) gingen, sind dort bereits berücksichtigt.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 28 Pferde, davon 21 Gebrauchspferde und 7 Schlächterpferde. Herkunft: Wien, 4, Niederösterreich 17, Oberösterreich 7.

Preise: Leichte Zugpferde I a 4000 bis 6000 S je Stück, II a 2000 bis 4000 S je Stück, schwere Zugpferde II a 4000 bis 6000 S je Stück.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 26 Stück, davon wurden 21 verkauft.

Preise (im Durchschnitt): 6wöchige 249 S, 8wöchige 230 S.

Marktamt der Stadt Wien

Anzeigenannahmen des
Amtsblattes der Stadt Wien
Wien I, Freyung 3, U 25-3-73
Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47, B 40-0-61

Wohnungstauschansuchen für den
Amtlichen Wohnungstauschanzeiger
werden täglich: Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr bei nebenstehend angeführten Adressen entgegengenommen

Realitäten- und Grundstückverkehr

eingelangt in der Zeit vom 30. Dezember 1949 bis 2. Jänner 1950

4. Bezirk:

4., Gdb. Wieden, E.Z. 745, Schwindgasse 7, bish. Bes. Cnobloch Elisabeth (Lilly), gdb. übertr. an Cnobloch, Dr. Hans, 4, Prinz Eugen-Straße 16, derzeit Bedford, New York, USA. (vertreten durch Mayr, Dr. Otto, RA. 1, Rotenturmstraße 13). Beschluß vom 5. 12. 1949.

7. Bezirk:

7., Gdb. Neubau, E.Z. 1592, bish. Bes. Nagy Aloisia Marie, gdb. übertr. an Tamm Karoline, 7, Lerchenfelder Gürtel 32/18. Beschluß vom 28. 10. 1949.

11. Bezirk:

11., Gdb. Simmering, E.Z. 795, 1769 und 2176, Gdb. Kaiser-Ebersdorf, E.Z. 198, bish. Bes. Hackenberg Maria, gdb. übertr. an Hackenberg Anna, 11, Rappachgasse 24, Hackenberg Hermine, 11, Rappachgasse 24, Hackenberg Angela, 11, Rappachgasse 24.

Gdb. Kaiser-Ebersdorf, E.Z. 1090, bish. Bes. Hackenberg Maria, gdb. übertr. an Hackenberg Johann, 11, Dorfgasse 17, Kolm Marie, 11, Rappachgasse 24, Hackenberg Karl, 11, Simmeringer Hauptstraße 108, Hackenberg Franz, Krems, Obere Landstraße 3, und Schmid Johanna, 11, Brambillagasse 4. Beschluß vom 10. 12. 1949.

11., Gdb. Simmering, E.Z. 2454, Hasenleitengasse C.Nr. 1086, bish. Bes. Vogl Karl, gdb. übertr. an Vogl Franziska, 11, Hasenleitengasse 98. Beschluß vom 19. 12. 1949.

11., Gdb. Kaiser-Ebersdorf, E.Z. 280, Gdb. Simmering, E.Z. 1269, 2295, bish. Bes. Vorac Adalbert, gdb. übertr. an Schwagerka Marie, 11, Fickeystraße 6. Beschluß vom 6. 12. 1949.

11., Gdb. Simmering, E.Z. 69, bish. Bes. Jirschik Josef, gdb. übertr. an Jirschik Jakob und Jirik Marie, E.Z. 316, bish. Bes. Jirschik Josef, gdb. übertr. an Jirik Marie und Hancl Theresia. Beschluß vom 6. 12. 1949.

13. Bezirk:

13., Gdb. Ober-St. Veit, E.Z. 1526, St. Veit-Gasse 10, bish. Bes. Steiner Hugo, gdb. übertr. an Benesch Eva, 1, Spiegelgasse 6, und Steiner, Dr. Maria. Beschluß vom 22. 12. 1949.

13., Gdb. Lainz, E.Z. 841, 13, Nothartgasse 5, bish. Bes. Gautier Theophil, gdb. übertr. an Hift Siegfried, 4, Favoritenstraße 40. Beschluß vom 19. 12. 1949.

13., Gdb. Speising, E.Z. 312, bish. Bes. Schwarzinger Theodor, gdb. übertr. an Schwarzinger Rosa, 13, Biraghigasse 71. Beschluß vom 24. 12. 1949.

17. Bezirk:

17., Gdb. Dornbach, E.Z. 1554, bish. Bes. Perka Ludwig, gdb. übertr. an Perka Stephanie, 17, Mitterberg 122. Beschluß vom 15. 12. 1949.

21. Bezirk:

21., Gdb. Stammersdorf, E.Z. 167, 1053, bish. Bes. Nosek Aloisia, gdb. übertr. an Nosek Franz, 21, Stammersdorf, Lang-Enzersdorfer Straße 4, Nosek Rudolf, 16, Thaliastraße 116/13, Nosek Franz, 9, Grundlgasse 2/9, Nosek Rudolf, 1, Sonnenfelsgasse 13. Beschluß vom 14. 12. 1949.

21., Gdb. Floridsdorf, E.Z. 240, bish. Bes. Poppenwimmer Sophie, gdb. übertr. an Butz Marie, 21, Stryeckgasse 3. Beschluß vom 14. 12. 1949.

21., Gdb. Stammersdorf, E.Z. 1393, 1546, 1660, 1762 und 743, bish. Bes. Sammer Maria, gdb. übertr. an Sammer Ferdinand, 21, Stammersdorf, Lang-Enzersdorfer Straße 12. Beschluß vom 10. 12. 1949.

GESCHÄFTS- UND REALITÄTENANKÜNDER

Realbesitz jeder Art (Häuser, Villen Gründe) und Geschäfte verkaufen, kaufen, tauschen oder verpachten Sie raschest auf Grund von Anzeigen im Geschäfts- und Realitäten-Ankünder des „Amtsblatt der Stadt Wien“

Beratung durch erfahrenen Fachmann täglich von 9 bis 12 Uhr in Wien VIII, Lange Gasse 32/4; Auskünfte auch telephonisch unter A 24-4-47 und B 40-0-61

VERKÄUFE

Verkaufe oder tausche meinen Landbesitz an der Südbahn, 34 km von Wien, zirka 50.000 qm, arrondiert, mit Wohn- und Stallgebäude, für Fabrikbetrieb oder Hühnerfarm geeignet, gegen Familienhaus in Wien mit freier Zweizimmerwohnung. Unter „A 153“ an A. Passecker, 8, Lange Gasse 32.

Verkaufe Sommerhaus in Klosterneuburg-Kierling, Pionierinsel, gelegen. Unter „A 153“ an A. Passacker, 8, Lange Gasse 32.

3500 qm Baugründe im 19. Bez., für Lagerplatz geeignet, preiswert zu verkaufen. Unter „A 154“ an A. Passecker, 8, Lange Gasse 32.

Verkaufe meinen halben Zinshausanteil im 3. Bez., Ungargasse. Unter „A 155“ an A. Passecker, 8, Lange Gasse 32.

ANKÄUFE

Kleinhaus mit freier Wohnung in Wien zu kaufen gesucht. Unter „Barzahler A 150“ an A. Passecker, 8, Lange Gasse 32.

Kaufe Baugrund im 18. oder 19. Bez., zirka 800 qm. Unter „A 151“ an A. Passecker, 8, Lange Gasse 32.

VERSCHIEDENES

Trockenes Souterrainlokal im 19. Bez., zirka 50 qm, mit anschließender Garage, Gas, Wasser, elektr. Licht ist zu vermieten. Unter „A 156“ an A. Passecker, 8, Lange Gasse 32.

Suche Zimmer im 18. oder 19. Bez. in Untermiete. Unter „Junge Lehrerin A 157“ an A. Passecker, 8, Lange Gasse 32.

Landesgesetzblatt für Wien

Das am 28. Dezember ausgegebene 23. Stück des „Landesgesetzblatt für Wien“ enthält eine Verordnung der Wiener Landesregierung vom 18. Oktober 1949, betreffend die Abgabe und den Verkauf von Wild während der Schonzeit sowie von Wild, für das ein Abschußverbot erlassen wurde, sowie eine Verordnung der Wiener Landesregierung vom 10. November 1949, betreffend die Beförderung und das Abladen von festen Brennstoffen, sowie eine Verordnung der Wiener Landesregierung vom 10. November 1949, betreffend die Sperrstunde für die unter das Wiener Theatergesetz und das Wiener Kinogesetz fallenden Veranstaltungen und die Tage, an denen solche öffentliche Veranstaltungen unzulässig sind (Vergnügungsbetriebesperrstunden-Verordnung).

Tierseuchenausweis

über die in der Berichtszeit vom 1. Dezember bis 15. Dezember 1949 in Wien herrschenden und erloschen erklärten ansteckenden Tierkrankheiten

A. Es herrschen:

Ansteckende Schweinelähmung: Im 25. Bezirk 2 Höfe (neu).

Rotlauf der Schweine: Im 24. Bezirk 2 Höfe (1 neu).

Geflügelpest: Im 5. Bezirk 1 Hof, im 18. Bezirk 1 Hof (neu), im 23. Bezirk 1 Hof, im 25. Bezirk 1 Hof.

Zusammen: 4 Bezirke, 4 Höfe.

B. In der Berichtszeit festgestellt und erloschen erklärt:

Ansteckende Schweinelähmung: Im 24. Bezirk 1 Hof, im 25. Bezirk 2 Höfe.

Zusammen: 2 Bezirke, 3 Höfe.

Rotlauf der Schweine: Im 22. Bezirk 4 Höfe, im 23. Bezirk 3 Höfe.

Zusammen: 2 Bezirke, 7 Höfe.

C. Erloschen:

Räude der Pferde: Im 12. Bezirk 1 Hof.

Ansteckende Schweinelähmung: Im 25. Bezirk 4 Höfe.

Schweinerotlauf: Im 23. Bezirk 2 Höfe, im 26. Bezirk 2 Höfe.

Zusammen: 2 Bezirke, 4 Höfe.

Geflügelcholera: Im 12. Bezirk 1 Hof.

Der Abteilungsvorstand:
Dr. Tschermak e. h.
Veterinäramts-Direktor

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 28. November bis 3. Dezember 1949 in der M.Abt. 63, Gewerberegister (Tag der Anmeldung in Klammern).

16. Bezirk:

Epstein Zenobia, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Brunnengasse 52 (17. 8. 1949). — Holzer Stephan, Fleischergewerbe, Hasnerstraße 14 (2. 12. 1949). — Huschek, Dr. Karl, Kleinhandel mit Christbäumen, Koppstraße 69—73 (17. 11. 1949). — Schwabl Barbara geb. Kuntner, Kleinhandel mit Brot, Gebäck, Mehl, Grieß, Teigwaren und Hefe, Gaullachergasse 33 (18. 10. 1949).

17. Bezirk:

Hendrich Leopoldine geb. Reisenberger, Kleinhandel mit Milch, Milcherzeugnissen und den zum Verkauf in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Nesselgasse 9 (9. 11. 1949). — Ihm Aloisia geb. Atzinger, Handel mit Alt- und Abfallstoffen, Weidmanngasse 16 (26. 10. 1949). — Ihm Aloisia geb. Atzinger, Handel mit Lötzinn und Bleirohren, Weidmanngasse 16 (26. 10. 1949). — Manner Josef & Co., AG., fabrikmäßige Verarbeitung von Kakaobohnen, Zucker und sonstigen Rohmaterialien zur Erzeugung von Schokoladewaren, Kakao, Masse zum Füllen und Überziehen von einschlägigen Artikeln, Süßwaren, Dauerbackwaren, Marmeladen, Jams, Pulpen, Obstsäften, diätetischen Nährmitteln, Kunsthonig, Gewürzen, Backpulver, Kulmgasse 14 (23. 11. 1949). Pilz Max, Gürtlergewerbe, Veronikagasse 40 (14. 11. 1949). — Reisner Robert, Großhandel mit Bienenhonig, Hernalser Hauptstraße 84 (17. 10. 1949). — Simon Elisabeth geb. Geiger, Kleinhandel mit Obst, Agrumen, Kartoffeln und Gemüse nach Maßgabe der marktbehördlichen Zulassungserklärung, Dornerplatz, Markt (31. 10. 1949).

18. Bezirk:

Hofbauer Alfred, Galvaniseurgewerbe, eingeschränkt auf das Stahl- und Metallschleifergewerbe, Plenergasse 6 (11. 11. 1949). — Keck, Brüder, OHG., Handelsvertretung mit Möbeln, Glaswaren und Bijouteriewaren, Uhren und Uhrenbestandteilen, Kutschkergasse 1 (7. 11. 1949). — Kriebaum Eugen, Herstellung eines Präparates für Kaltdauerwellen, Währinger Straße 85/11 (4. 10. 1949).

19. Bezirk:

Huber Kurt, Friseurgewerbe, Gatterburggasse 18 (4. 10. 1949). — Kasper Maria geb. Dill, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Speiseeis, Himmelstraße, Siedlung „Am Himmel“, Verkaufsstand (5. 10. 1949). — Mihatsch Maximilian, Gemischtwarenverschleiß in Verbindung mit einer Drogerie, Himmelstraße 11 (27. 10. 1949). — Seidl Elisabeth, Friseurgewerbe, Billrothstraße 39 (7. 11. 1949). — Vollmar Rupert, Großhandel mit Champignons, Champignonbrut und Düngemitteln, Hardtgasse 24 (14. 10. 1949). — Vollmar Rupert, Konservierung von Champignons, Hardtgasse 24 (14. 10. 1949). — Vozi Anna, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Heiligenstädter Straße 315 (18. 10. 1949). — Wahle Anna geb. Klinger, Kleinhandel mit Obst und Blumen, Döblinger Hauptstraße, vor dem Haus Nr. 3, am Ende der Einfriedung der Böschung neben der Telephonzelle, transportabler Stand (18. 10 1949).

20. Bezirk:

Baran Franz, Spielzeugherstellergewerbe, Rebhanngasse 8 (25. 11. 1949). — Prähauser Franz, Bemalen von Zier- und Gebrauchsgegenständen aus Holz, Papier, Cellon und Leder, Heinzelmanngasse 3/1 (31. 8. 1949). — Schmidt Franz, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren sowie einschlägigen Kurzwaren (Nähmitteln, Druckern, Knöpfen, Einziehgummis, Bändern und dergleichen), Wasnergasse 15/27 (14. 11. 1949).

21. Bezirk:

Engelmann Karl, Feilbieten von lebenden heimischen Fischen im Umherziehen von Haus zu Haus und auf der Straße im Bundesgebiet von Österreich, jedoch mit Ausschluß des Stadtgebietes von Groß-Wien, Riemenschneidergasse 20 (11. 10. 1949). — Fitzinger Rosa geb. Härtl, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Donaufelder Straße 146 (20. 10. 1949). — Reiß, Dr. Paul, Handel mit einschlägigen Artikeln, in Verbindung mit der fabrikmäßigen Erzeugung von Parketten und verwandten Artikeln, Fultonstraße 24 (20. 10. 1949).

23. Bezirk:

Aßl Ernestine, Aloisia, Theresia geb. Zaoral, Gemischtwarenhandel, jedoch unter Ausschluß von Schuhen, Kledering 41 (5. 10. 1949).

26. Bezirk:

Kerbl Anna geb. Tobias, Betrieb eines Sägewerkes, Klosterneuburg, Wiener Straße 60 (6. 10. 1949).

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 12. bis 17. Dezember 1949 in der M.Abt. 63, Gewerberegister (Tag der Anmeldung in Klammern).

3. Bezirk:

Adler-Blauner Lena, Großhandel mit Textilwaren, Hegergasse 12/5 (28. 11. 1949). — Geiringer Anna,

Handelsvertretung für Strick- und Wirkwaren, Oberzellergasse 6 (22. 11. 1949). — Göbel Georg & Söhne, Kommanditgesellschaft, fabrikmäßige Erzeugung von Kämmen, Haarschmuck, Knöpfen, Bijouterie- und Galanteriewaren sowie von technischen Bedarfsartikeln aus künstlichen und natürlichen Stoffen, Rennweg 78, II. Trakt (14. 10. 1949). — Grötzer Friedrich, Spenglergewerbe, Barichgasse 12 (28. 11. 1949). — Hauke Josef, Herstellung von Kehrsand und Heizbriketts aus Öl und Sägespänen, Steingasse 29 (11. 3. 1949). — Hofer Karl, Karosseriebauergewerbe, Arsenalweg 58 (29. 11. 1949). — Jankovic Johanna, Kleinhandel mit Milch, Milcherzeugnissen und den zum Verkauf in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Hetzgasse 43 (7. 11. 1949). — Pfohl Franz, Kleinhandel mit Uhren, Erdbergstraße 51 (21. 11. 1949). — Schiller Erich, Vieh- und Fleischkommissionshandel, Zentralviehmarkt St. Marx (7. 11. 1949). — White William, Handel mit Vieh und Fleisch, Dannebergplatz 19 (11. 11. 1949).

4. Bezirk:

Antel Maria geb. Fuchs, Kleinhandel mit Obst und Gemüse, Agrumen und Kartoffeln, Weyringergasse 4 (25. 10. 1949). — Bollauf Josefine geb. Markowetz, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Südfrüchten, Naschmarkt (6. 10. 1949). — Braun Adolf, Kleinhandel mit Bettwaren und Weißwaren, Favoritenstraße 37 (19. 9. 1949). — Drnek Elisabeth geb. Svaty, Erzeugung von Lampenschirmen aus Seide und Nylon, Mayerhofgasse 10 (7. 11. 1949). — Götz Johann, Kleinhandel mit elektrischen Apparaten und Geräten, Elektromaterialien und Beleuchtungskörpern, Wiedner Gürtel 12 (8. 11. 1949). — Hetzer Robert, Restaurieren von Kunstgegenständen aller Art unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Favoritenstraße 7 (14. 11. 1949). — Hutterer Franz, Kleinhandel mit Radioapparaten, deren Zubehör und Bestandteilen, Schallplatten, Plattenspielern, Wiedner Gürtel 16/3 (2. 11. 1949). — Janisch Franz, Fleischergewerbe, Preßgasse 5 (24. 10. 1949). — Michl Olga, Wäscheschneidergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Vorhängen und Bettdecken, Favoritenstraße 43 (17. 11. 1949). — Novak Karl, Handelsagentur für graphische Bedarfsartikel, einschließlich Maschinen und Apparaten für die graphische Branche, Margaretenstraße 41/1/2/14 (4. 11. 1949). — Parlov Mijo, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Galanterie-, Strick- und Wirkwaren sowie einschlägigen Kurzwaren (Nähmitteln, Druckern, Knöpfen, Einziehgummi, Bändern u. a.), Mittersteig 2a (1. 10. 1949). — Schindler Helene geb. Grehsler, Wäscheschneidergewerbe, Argentinier Straße 39 (10. 11. 1949). — Spuller Katharina geb. Sinawehl, Kleinhandel mit Christbäumen, Landparteienplatz des Naschmarktes (Insel) (7. 11. 1949). — Starha Stephanie geb. Hilbert, Kleiderleihanstalt für Braut- und Abendkleider sowie Maskenkostüme für Damen, Schönburgstraße 25 (18. 10. 1949).

5. Bezirk:

Aigner Josef, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen, Obst- und Gemüsekonserven, Essiggemüse, Schwämmen, Margaretengürtel 100—110 (8. 11. 1949). — Kumhofer Josef, Tischlergewerbe, Castelligasse 20 (15. 11. 1949). — Pordes Ing. Theodor, fabrikmäßiger Betrieb des Automobil-, Karosserie- und Wagenbaues, Margaretenstraße 105 (17. 10. 1949). — Pretkiewicz Rudolf, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Schwämmen, Beeren, Eiern, Butter, Topfen, Wild und Geflügel, Rüdigergasse 12/11 (4. 11. 1949). — Schießling Josef, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Verkaufshütte bei Stadtbahnstation Kettenbrückengasse (13. 10. 1949). — Svacek Margarete geb. Foltyn, Korbflechtergewerbe, eingeschränkt auf die Sesselflechterei, Pilgramgasse 18 (7. 11. 1949). — Zöhrer Maria geb. Egert, Buchbindergewerbe, Grohgasse 7 (13. 10. 1949).

6. Bezirk:

„Emporos", Waren-Ein- und Ausfuhr-Ges. m. b. H., Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Chemikalien, Holz, Papier, Baumaterialien, Erzen und Metallen, mit Brennstoffen und textilen Rohstoffen, Mariahilfer Straße 107 (5. 11. 1949). — Gerlach Leopoldine geb. Kristiment, Kleinhandel mit Kinderbetten und Torfmulltrockenbettung, Mariahilfer Straße 1 c (3. 10. 1949). — „Hadiwe", Hartmetall- und Diamantwerkzeuge, Ges. m. b. H., fabrikmäßiges Schleifen, Fassen und Bohren von Industriediamanten und Hartmetallen, Otto Bauer-Gasse 24 (20. 9. 1949). — Litt Heinrich, Goldschmiedegewerbe, Schmalzhofgasse 24 (2. 11. 1949). — Prim Paula geb. Noll, Friseurgewerbe, Webgasse 45 (17. 10. 1949). — Wenisch Theodor, Erfurter Samenfachgeschäft, OHG., Handel mit Samen, landwirtschaftlichen Geräten und Obstbäumen, Mariahilfer Straße 1 d (7. 11. 1949).

7. Bezirk:

Dieroff G. Nachfolger, OHG., gewerbemäßiges Zurichten von Korbflechtmaterial (Weiden, Rohr und ähnliches), unter Ausschluß jeder Tätigkeit, die dem Vollhandwerk „Korbmacher" vorbehalten ist, Kaiserstraße 62 (19. 10. 1949). — Holzer Gustav, OHG., fabrikmäßige Erzeugung von Fransen aus Seide und Wolle, Lindengasse 55 (10. 5. 1949). — Ruß Marie geb. Nikola, Zuckerbäckergewerbe, Schottenfeldgasse 80 (23. 11. 1949). — Schneider Emma, Damenschneidergewerbe, Kaiserstraße 77/3 (4. 11. 1949).

8. Bezirk:

Frenzel Agnes geb. Lang, Garderobehaltung, Lederergasse 17 a, Café Ledererhof (15. 11. 1949).

9. Bezirk:

Haeseler Gustav, Garten- und Grünflächenbau (Gärtner, mit Ausnahme jeder Tätigkeit, die als zur Landwirtschaft zu zählender Gartenbau anzusehen ist, sowie mit Ausnahme der Friedhofsgärtnerei), Zimmermanngasse 17/3 (18. 11. 1949). — Krötlinger Edmund, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Berggasse 6 (21. 11. 1949). — Metallwarenfabrik Seebach, vormals Emil Neher, Metallwaren- und Emailgeschirrfabrik, eingeschränkt auf die büromäßige Tätigkeit und den Verkauf der im Stammbetrieb hergestellten Waren mit Ausschluß des Kleinverkaufes, Währinger Straße 2—4 (29. 10. 1949).

10. Bezirk:

Edler Otto, Tischlergewerbe, Neilreichgasse 52 (21. 11. 1949). — Krasny Johann, Tischlergewerbe, Erlachgasse 131 (14. 9. 1949). — Lerner Josefa geb. Stöger, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Bundesgebiet von Österreich, Angeligasse 105 I/19 (7. 11. 1949). — Miedler & Co., Spedition, OHG., Speditionsgewerbe, Columbusgasse 73 bis 75 (22. 9. 1949). — Nemetz Maria geb. Pratzer, Kleinhandel mit Papier- und Kurzwaren, Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Südbahnhof, Abfahrtshalle (29. 7. 1949). — Nießner Pauline, Kleinhandel mit Christbäumen, Quellenstraße - Ecke Triester Straße (18. 11. 1949). — Prokupek Karl, Kleinhandel mit Christbäumen, Gartenanlage Keplerplatz, links vom Haupteingang der Kirche, in der Baumreihe zwischen den beiden Gehwegen (Platz im Ausmaß von 100 qm) (8. 12. 1949). — Siegert Konstantine geb. Januba, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Eiern, Butter, Geflügel, Patrubangasse 4/16 (2. 11. 1949). — Schatzl Leopold, Tapezierergewerbe, mit der Beschränkung auf das Legen von Linoleum und Gummi, Siedlung Wiener Feld, Ost Nr. 73 (22. 11. 1949). — Skrabal Viktor, Kleinhandel mit Textilwaren, Strick- und Wirkwaren, Favoritenstraße 221 (18. 8. 1949). — Steiner, Bothe & Co., OHG., Furnier- und Holzhandlung, Großhandel mit Rundholz, ausländischen und inländischen Furnieren und Massiv-Schnittholz, hart und weich, Sperrholz, Paneelplatten und Holzfaserplatten sowie Handel mit Holz und Holzerzeugnissen aller Art mit Ausnahme von Haus- und Küchengeräten und Möbeln, Gudrunstraße 194 (15. 10. 1948). — Stoika Ludwig, Handel mit Pferden, Neilreichgasse 7/1 (31. 10. 1949). — Tarbuk Friedrich Maria, als Gesellschafter der OHG. F. M. Tarbuk & Co., Sattlergewerbe, Davidgasse 90 (26. 10. 1949). — Wittwer Ingeborg, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Fernkorngasse 75 (28. 11. 1949).

11. Bezirk:

„Delina", Seidenwarenfabrik, Ges. m. b. H., fabrikmäßige Erzeugung von Seiden- und Textilwaren, Leberstraße 56 (29. 11. 1949). — Hahn Friedrich, Kleinhandel mit Christbäumen, Simmeringer Hauptstraße 53—55, freier Platz (9. 12. 1949). — Hahofer Franz Josef, Kleinhandel mit Christbäumen, Simmeringer Hauptstraße gegenüber der alten Simmeringer Kirche auf der Insel, freier Platz (29. 11. 1949). — Tamandl Karl, Friedhofsgärtner und andere Gärtner, mit Ausnahme jeder Tätigkeit, die als zur Landwirtschaft zu zählender Gartenbau anzusehen ist, Zentralfriedhof, IV. Tor, Parzelle 1523 (30. 9. 1949). — Winkler Johanna Anna, Kleinhandel mit Christbäumen, Geiselbergstraße neben dem Obststand Golda (17. 11. 1949). — Witzmann Emilie, Erzeugung von gebundenen Kränzen, Zentralfriedhof, II. Tor (28. 10. 1949).

12. Bezirk:

Loyda Franz, Erzeugung von Essig und Spirituosen auf kaltem Wege, Breitenfurter Straße 53 (20. 12. 1948). — Nehyba Leopold, Tischlergewerbe, eingeschränkt auf das Schleifen und Abziehen von Parkettböden, Akazienhof, Stiege 10/2 (29. 11. 1949).

13. Bezirk:

Deisinger Josef, kinematographische Herstellung von Kurz- und Langfilmen, beschränkt auf die Auswertung der Langfilme „Dr. Rosin", „Märchen vom Glück" und des Kurzfilmes „Der Siebenpunkt", In der Hagenau 45 (26. 10. 1949).

14. Bezirk:

Bauer Viktoria geb. Lindauer, Emailleurgewerbe, Hütteldorfer Straße 111 a (10. 11. 1949). — Fröstl Helene Maria geb. Konczalla, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Breitenseer Straße 41 (20. 10. 1949). — Mahrer Josef & Söhne, Handel mit Christbäumen, Linzer Straße 212 (4. 10. 1949). — Nemeth Hedwig Barbara, Damenschneidergewerbe, Bahnhofstraße 26 (29. 11. 1949).

15. Bezirk:

Anders Marie geb. Pickert, Großhandel mit Riemen aller Art (Hosen-, Peitschen-, Schuh- und Treibriemen), Näh-, Binde-, Reiß- und Trischelriemen), Kurzwaren, Textilschnittwaren, Konfektionswaren, Decken, Gradl, Leinen für Sattler und Tapezierer, Peitschen und Schistöcken, Spazierstöcken, Rohmaterial für alle Stöcke (Manila-, Malaga-, Pfefferrohre), Schirmgriffen, Hundesportartikeln, Rucksäcken, Seilerwaren, Tapeziererzugehör, Afrik und Seegras, Mariahilfer Straße 186 (15. 11. 1949). — Belfin Georg, Kleinhandel mit Christbäumen, Meiselmarkt (9. 11. 1949). — Hampel Emanuel, Kleinhandel mit Mineralölen und Mineralölprodukten, Pfeiffergasse 2 (11. 11. 1949). — Höller Rosa geb. Braun, Friseurgewerbe, Ortnergasse 9 (7. 11. 1949). — John Josef, Maler- (Anstreicher-) Gewerbe, Camillo Sitte-Gasse 16/10 (10. 10. 1949). — Pajor, Dr. Ernst, & Co., OHG., Fisch- und Obstkonservenerzeugung, Grimmgasse 18 (28. 9. 1949). — Sattler Felix, Glasschleifergewerbe, mit der Beschränkung der Gültigkeit bis 31. Juli 1950, Rosinagasse 19 (14. 11. 1949). — Sebetovsky Maria geb. Holba, maschinelle Holzbearbeitung (Stabzieherei), Akkonplatz 7 (20. 10. 1949). — Tilkovszky Anna geb. Schneider, Buchbindergewerbe, Stiegergasse 10 (24. 10. 1949).

16. Bezirk:

Pöschl Helene geb. Roubal, Erzeugung von Kerzen und Grablichtern aus Stearin und Paraffin unter Ausschluß jeder dem Seifensiedergewerbe vorbehaltenen Tätigkeit, Friedrich Kaiser-Gasse 70 (23. 8. 1949). — Schimmerling & Co., OHG., Kleinhandel mit Herren-, Damen-, Tisch- und Bettwäsche, Krawatten und Taschentüchern, Brunnengasse 68 (Yppenplatz) (12. 11. 1949). — Sucharda Anna geb. Polsterer, Metallpresserei, Wilhelminenstraße 74 (26. 10. 1949). — Trachta Maria geb. Pruknar, Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Brunnengasse 37 (20. 10. 1949). — Wlček Eduard, Schuhmachergewerbe, Koppstraße 33 (9. 9. 1949). — Wodička Franz, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Damen-, Herren- und Kinderoberbekleidung, Seilerwaren, Hüten und Kappen und unter Ausschluß des Absatzes der angeführten Artikel auf Wiener Märkten, Bachgasse 40 (5. 10. 1949).

18. Bezirk:

Baczeles Friedrich, Kleinhandel mit Wäsche-, Wirk-, Strick-, Kurz- und Textilwaren, Herren- und Damenkonfektion, Kutschkergasse 8 (5. 11. 1948). — Bezemek Josefa, Kleinhandel mit Strick-, Wirk-, und einschlägigen Kurzwaren, Textilmeterwaren, Sternwartestraße 21 a (7. 11. 1949). — Bujtas Stephan, Fleischergewerbe, Dittesgasse 4 (29. 10. 1949). — Czuberka & Co., OHG., Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Groß- und Kleinhandel mit Konservierungsapparaten samt Zubehör sowie Großhandel mit Haushaltmaschinen, Währinger Straße 116 (30. 9. 1949). — Jauernig Hugo, Karosseriebauergewerbe, Schumanngasse 47 (31. 10. 1949). — Köck Anna, Kleinhandel mit hygienischen Gummiwaren in Form eines Automaten, Martinstraße 60 (Café Martinshof) (19. 11. 1949). — Pleininger Helene, Kleinhandel mit Christbäumen, Innozenz Lang-Gasse bei Gentzgasse 121 (24. 11. 1949). — Sattler Karl, Handelsvertretung in Nahrungs- und Genußmitteln, Textil-, Leder- und Schuhwaren, Staudgasse 8 (4. 11. 1949). — Schlee Albert, Kleinhandel mit Obst und Gemüse, Johann Nepomuk Vogel-Platz, Marktstand (24. 10. 1949). — Wawrinek Hildegard geb. Reitschmidt, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Papierwaren (ausgenommen Horoskope, Glücksspielnummern und dergleichen), Zuckerbäckerwaren, Dauerbackwaren und Spielwaren, Martinstraße 17 (8. 11. 1949).

20. Bezirk:

Cikanek Emma geb. Röder, Kleinhandel mit Wurstwaren, Kanditen, Fruchtsäften, Wein und Spirituosen in handelsüblich verschlossenen Flaschen, Nordwestbahnhofgelände, Leipziger Straße ungefähr 40 m vor der ersten Bahnüberführung (15. 11. 1949). — Eder Juliane geb. Rojicek, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Südfrüchten, Agrumen und Kartoffeln, Hannover Markt (6. 12. 1949). — Edlinger Josef & Co., Altmetallhandels-Kommanditgesellschaft, Handel mit Altmetallen und metallhältigen Rückständen, Brigittenauer Lände 200 (1. 12. 1949). — Frigo Antonie, Deichgräbergewerbe, Wenzelgasse 12 b (29. 11. 1949). — Schmidt Ernst, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Dresdner Straße 78 (16. 11. 1949). — Schranz Josef, Großhandel mit Textilwaren, Jägerstraße 45 (5. 12. 1949). — Wohlfahrtseinrichtung der Tabakverschleißer Österreichs, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Hellwagstraße 1 (5. 12. 1949).

21. Bezirk:

Drachsler Franz, Tischlergewerbe, Donaufelder Straße 16 (29. 11. 1949). — Grill Johann, Marktfahrergewerbe mit Obst, Gemüse, Butter, Eiern Geflügel, Wildbret sowie mit Schnitt- und Kurzwaren, Kleidern, Wäsche, Schuhen, Zucker- und Spielwaren, Christbaumschmuck und kleinen Neujahrsartikeln (kleine Rauchfangkehrer, Glücksmünzen, Glücksschweinderln und dergleichen), Deublergasse 35 (10. 11. 1949). — Karner Willibald, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Fahrbachgasse (Ecke Schloßhofer Straße 20) (30. 11. 1949). — Knoblich Aloisia geb. Groihs, Übernahmestelle für Wäschereien, Plättereien und Färbereien, Am Spitz 7 (2. 11. 1949).

22. Bezirk:

Mayer Julius, Pferdelastenfuhrwerksgewerbe, Aspern, Gelbsilberweg 2—4 (10. 3. 1947).

23. Bezirk:

Schleis Franz, Kleinhandel mit Schuhen sowie deren Zubehör, Himberg, Hauptstraße 42 (28. 4. 1949).

24. Bezirk:

Gattringer Agnes, Gewinnung von Schotter, Sand und Steinen, Weißenbach, Parzelle 239 (8. 11. 1949). — Hollik Leopoldine, Kleinhandel mit Papier-, Kurz-, Galanteriewaren und Rauchrequisiten, Mödling, Goldene Stiege 1 (13. 10. 1949). — Lukacs Karl, Viehhandel, Rotte Dornbach Nr. 36 (Buchelbach) (4. 10. 1949).

25. Bezirk:

Kant Markus, Wäscheschneidergewerbe, Mauer, Hauptstraße 15 (26. 10. 1949). — Semler Maria, Betrieb einer Badeanstalt, Kaltenleutgeben, Wilhelmstraße 4 (27. 10. 1949).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 12. bis 17. Dezember 1949 in der M.Abt. 63, Gewerberegister (Tag der Verleihung in Klammern).

1. Bezirk:

Neuber Marianne, Kleinhandel mit Öl- und Farbdruckbildern und Kommissionswarenhandel mit farbigen Reproduktionen gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/1948, Operngasse 14 (1. 12. 1949). — Pastorek Richard, Verwaltung von Gebäuden gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 203/1932, Eßlinggasse 18 (23. 11. 1949). — Riebler, Dr., & Co., OHG., Gebäudeverwaltungsbüro, Realitätenvermittlung gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 203/1932, Tegetthoffstraße 7—9 (10. 9. 1949). — Sroub Viktor, Verwaltung von Gebäuden gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 203/1932, Goldschmiedgasse 6/8 (3. 11. 1949). — Sroub Viktor, Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und Vermittlung von Hypothekardarlehen (Realitätenvermittlung) gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 203/1932, Goldschmiedgasse 6/8 (3. 11. 1949).

2. Bezirk:

Grünberger, Ing. Leopold, Baumeistergewerbe gemäß § 15, Abs. 1, Punkt 6, GO., Große Schiffgasse 5 (12. 11. 1949).

3. Bezirk:

Pokorny August, Buchhandel gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/1948, Salesianergasse 10 (17. 11. 1949).

4. Bezirk:

Dalik Otto, Altwarenhandel gemäß § 15, Punkt 12, GO., Heumühlgasse 4 (16. 11. 1949). — Fleischmann Karl, Herstellung von Lithographien, auch auf dem Wege der Photolithographie mit Ausschluß der Verwendung von Pressen gemäß § 15, Abs. 1, Punkt 1, GO., Brahmsplatz 7 (23. 11. 1949).

7. Bezirk:

Tandler Kurt, Musikalienhandel gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/1948, Mariahilfer Straße 22—24 (7. 12. 1949). — Weideneder Ludwig, OHG., Kunsthandel gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/1948, Mariahilfer Straße 24 (10. 11. 1949).

8. Bezirk:

Missionsgesellschaft „Königin der Apostel", Buchhandel, beschränkt auf den Vertrieb von Gebetbüchern, Büchern religiösen Inhaltes sowie Missionslektüre und Kunsthandel, beschränkt auf den Vertrieb von Heiligenbildern gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/1948, Bennogasse 21 (30. 11. 1949).

9. Bezirk:

Müller Gottfried, Vertilgung von Ratten, Mäusen, schädlichen Insekten und dergleichen durch Phosphorpaste gemäß § 15, Abs. 1, Punkt 21 der GO., Porzellangasse 58/24 (12. 11. 1949).

10. Bezirk:

Klapper Alfred, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Spirituosenschenke, mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Tee, Punsch und alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Buchengasse Nr. 90 (7. 12. 1949).

14. Bezirk:

Vetter Rosa geb. Herdliczka, Kleinhandel mit Volks- und Hauptschulbüchern, Kalendern und Heiligenbildern gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/1948 vom 6. 3. 1948, Penzinger Straße 41 (27. 8. 1949).

15. Bezirk:

Czensch Leopoldine geb. Hladek, Altwarenhandel (Trödler) gemäß § 15, Abs. 1, Punkt 12, GO. und § 2 der Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/1948 vom 6. 3. 1948, Goldschlagstraße 123 (8. 11. 1949). — Loy Paula geb. Rotter, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Volkskaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von Speisen, beschränkt auf die Verabreichung von Backwaren, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von Rum, Weinbrand und Slibowitz als Beigabe zum Kaffee und Tee, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, Reindorfgasse 7 (15. 11. 1949). — Schweinhammer Leopold, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kantine mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von kalten und warmen Wurstwaren, Brot und Backwaren, lit. c) Ausschank von Bier und Wein, lit. f) Verabreichung von Erfrischungen, beschränkt auf die Besucher und Mitglieder des Sportklubs, auf die Zeit der Veranstaltungen und auf die Dauer des Pachtvertrages (Boxsportklub Schwarz-Weiß), Brunhildengasse 2 (17. 11. 1949). — Seßler Thomas, Verlagsbuchhandel unter Ausschluß der Führung eines offenen Ladengeschäftes gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/1948, Sechshauser Straße 89 (15. 10. 1949). — Smejkal Gotthard, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von zwei Lastkraftwagen, Schweglerstraße 18/16 (22. 11. 1949).

16. Bezirk:

Frömmel Adolf, Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen (Elektroinstallation), Unterstufe, für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession) gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 213/1929, Gablenzgasse 64 (14. 11. 1949).

18. Bezirk:

Wirtl Anna geb. Hausner, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Martinstraße 19 (27. 9. 1949).

21. Bezirk:

Chorherrenstift Klosterneuburg, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berchtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, Ausschank von Flaschenbier und Flaschenwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Brünner Straße 20 (5. 12. 1949).

23. Bezirk:

Götz Josef, OHG., Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschenke mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, Schwechat, Sendnergasse 10 (7. 12. 1949).

24. Bezirk:

Klug Lorenz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Mödling, Neudorfer Straße 56 (22. 11. 1949).

25. Bezirk:

Lauggas, Dipl.-Ing. Hermann, Bauunternehmung, Hoch- und Tiefbaugesellschaft m. b. H., Baumeistergewerbe gemäß § 15, Abs. 1, Punkt 6, Mauer, Hauptstraße 53 (3. 12. 1949). — Lößl Rudolf, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von einem Lastkraftwagen, Perchtoldsdorf, Hochstraße 67 (21. 11. 1949).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus B 40-500, Kl. 838, 378 — Verwaltung: Kl. 263 — Postsparkassenkonto: 210.045 — Anzeigenannahme: Wien I, Freyung 3, U 25-3-73 sowie Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", V, Rechte Wienzeile 97.

Hoch- und Tiefbau
A. Darena
Wien IV, Rainergasse 14
Telephon U 49-503
A 14⁵7/6

Karl Preissler
TISCHLEREI
Bau · Portal · Inneneinrichtungen · Büroeinrichtungen
WIEN III, SCHLACHTHAUSG. 25
WIEN III, WÜRTZLERSTRASSE 20
A 144⁶/6   Telephon U 16-1-48, U 11-1-11

Armaturen-, Apparate- und Metallwarenfabriken
Gebauer & Lehrner
WIEN X/75, HERZGASSE 64-66
Telephon U 43-500 — 502 Serie
A 1316/12

PLANUNG UND BAULEITUNG
ARCH.-ING. FAHNLER
BAUAUSFÜHRUNG
BMST. BUCHROITHNER
WIEN IX, HÖRLGASSE 9 · TEL. R 52-2-13
A 1445/26

Bauunternehmung
Dipl.-Ing. Hermann Lauggas
Beh. aut. Ziv.-Ing.
Hoch- und Tiefbaugesellschaft m. b. H.
Projektg. u. Ausführg. aller Bauarbeiten
Wien XXV, Mauer, Hauptstraße 53
Telephon:
Kanzlei A 58-2-60 · Gerätelager A 58-3-31
A 1286/12

GASHERDE, KOHLENHERDE, GROSSKOCHANLAGEN
Senking
WIEN III, RENNWEG 64
TELEPHON U 11-1-06
A 1302/6

Mathias Wokac
Anstreicher und Möbellackierer
Wien XIV,
Hütteldorfer Straße 235, Tel. A 31-1-19 B
Kontrahent der Gemeinde Wien
A 1282/4

KAČENA
BAUSPENGLEREI
Wien XVI, Deinhardsteingasse 30
Telephon A 26-5-13
empfiehlt sich für die Ausführung sämtlicher einschlägiger Arbeiten
A 1465/3

Glasermeister
Franz Dimmel
Wien X, Quellenstraße 39
Telephon U 40-1-34 Z
Ausführung aller Glaserarbeiten
A 1591/3

Bau- und Galanterie-Spengler
Franz Rehling
WIEN XVI,
WILHELMINENSTRASSE NR. 7
Telephon A 27-2-01
A 1588/4

Beh. konz. Installateur für Gas- und Wasserinstallationen
HANS BALLUCH
Wien XVI,
Matteottiplatz Nr. 6
Telephon A 29-8-13
A 1587/1

HOCH-, TIEFBAU
HANS ZEHETHOFER
Wien XVII, Frauenfelderstraße 14—18
Telephon A 20-5-51 und A 27-3-14
Ausführung von Hoch- und Tiefbauten aller Art
Spezialgebiet:
Stadtentwässerung
Kläranlagen
A 790/52


WIENER STADTWERKE
GENERALDIREKTION
I, Ebendorferstraße 2, A 17-5-95
EINKAUFSSEKTION
IV, Taubstummengasse 15
U 42-5-80
ELEKTRIZITÄTSWERKE
IX, Mariannengasse 4, A 24-5-40
GASWERKE
VIII, Josefstädter Straße 10/12
A 24-5-20
VERKEHRSBETRIEBE
IV, Favoritenstraße 9, U 42-5-80
A 1594/78

J. Blaschek
ELEKTROMOTOREN
Installationen elektrischer Groß- und Kleinanlagen
Transformatoren · Generatoren
Wien XI/79, Lorystraße Nr. 38
Fernruf U 14-3-29 (U 49 9-32)
A 1441/3

Albert Scholz
ELEKTRO-RADIOHAUS
WIEN XXI, STEIGENTESCHGASSE 16
Telephon R 43-4-74
A 1452/3

A 1495/26
Rostinitfarben
aus garantiert reinem Leinölfirnis erzeugt, sind der beste Schutzanstrich für eiserne Tragwerke, Masten, Blechdächer, Türme, Dachrinnen etc.
Rostschutzfarben- und Lackfabrik
Dr. J. Werber
WIEN VI, Dürergasse 19
Telephon B 23-309 Gegründet 1890

Franz Wolfram
Anstreicher und Möbellackierer
Wien XIV, Meiselstraße 74
Telephon: A 38-1-34 L
Büro: Wien XIV, Meiselstraße 68
Wohnung: Wien VI, Mariahilfer Straße 91
Telephon: B 27-8-16
empfiehlt sich für sämtliche Anstreicher- und Möbellackiererarbeiten
A 15·2/12

Johann Jaitz
WIEN XVI, Enenkelstraße 26
Chemikaliengroßhandlung und Erzeugung von Industrieseifen und Reinigungsmitteln, Anstrichfarben, Miniumfarben, Lötsteinen, Fußbodenpflegemitteln aller Art
Telephon A 39-0-94, A 37-4-26
A 1440/6

BAU- UND PORTALGLASEREI
Stefan Konstantinovic
SPEZIALIST IN DACHVERGLASUNG
Glasschleiferei und Spiegelbeleger
WIEN VII, BURGGASSE 22
TELEPHON B 38-0-01
A 1483/6

Jakob Sojer
STADTZIMMERMEISTER
WIEN XI
Simmeringer Hauptstraße 121—123
Fernsprecher U 19-1-22 B
A 1448/3

Wallner & Neubert, Wien
Zentrale: V, Schönbrunner Str. 13, Telephon B 27-5-75 Serie
Gußeiserne Rohre, Kanalisationsartikel, Schachtdeckel, Kanalgitter, Benzinabscheider etc., Herdgußwaren, Bauguß- und Bauwerkzeuge, Herde und Öfen.
Eisenhof: V, Margaretenstraße 70, Telephon B 24-500 Serie
Schmiedeeiserne Rohre, Fittings, Armaturen, sanitäre Anlagen, Hebezeuge, Winden und Heizer
A 1435/12

TISCHLERMEISTER
RUDOLF NECHVATAL
Wien VII, Kaiserstr. 79 u. 80, XVII, Römerg. 79
Telephon B 34-1-78 U · B 48-8-76
Übernimmt sämtliche in dieses Fach einschlägige Arbeiten · Spezialist auf antike Möbel · Sämtliche Reparaturen für Bau und Möbel
KONTRAHENT DER STADT WIEN
A 1442/3

BRÜDER REDLICH
Hoch-, Eisenbeton- u. Tiefbau
WIEN III, SALMGASSE 2
Telephon U 11-1-39
A 1447/3

Erwin Karpfen
Konzessionierter Installateur für Gas-, Wasser-, Heizungs- und sanitäre Anlagen
Wien-Mödling, Hauptstraße 17
Telephonnummer 128
A 1333/12


Zimmermeister
ERWIN BOCK
Wien XIV, Bergmillergasse 5 · Tel. A 39-0-20
Holzkonstruktionen, Holzhausbau
Hallenbau, Stiegenbau
Zimmermannsarbeiten jeder Art
A 1323/6

ANSTREICHERMEISTER
Johann F. Gärtner
Wien XV, Meiselstraße 43
Telephon-Nr. A 38-3-64 U
oder unter A 39-0-29
A 1123/26

Karl Reingruber
Bauspengler, Installateur
für Gas-, Wasser-, Zentralheizungs- und sanitäre Anlagen
Wien XVIII/110
Währinger Straße 142
Fernruf A 16-0-75
A 1137/13

A 1290/6
Dipl.-Ing.
Baumeister Carl Höllerl
JOSEF MYSLIK, VORMALS
„Rauchdicht"
Spez. Rauchfangausschleif- und Bauunternehmung
WIEN XIX, SICKENBERGGASSE 12, TEL. A 19-3-38

Spezial-„Dolloment"
Holzzement-Asbestfußböden
Gottfried Willmann's Witwe
Modernster, billigster, hygienischer, fugenloser Fußbodenbelag in allen Farben und Stärken, widerstandsfähig, fußwarm, waschbar, wasserfest, feuersicher!
Wien X, Schleiergasse 17, Objekt 18/5
A 1371/6



Wiener Stadtbräu
im Stadtbräukeller
Wien I, Singerstraße 6
A 1585/12

Eduard Raus
Bau- und Möbeltischlerei
Wien II, Große Stadtgutgasse 12
Telephon R 44-5-70
A 401/15

GLASMALEREIANSTALT
KUNSTGLASEREI
Franz Götzer
Wien XVIII, Schulgasse 34
Telephon B 44-1-88 U
A 1295/6

A 1153/6
BAUUNTERNEHMUNG
J. Ofenböck & Co.
Hoch- Tief- und Eisenbetonbau
WIEN I, ELISABETHSTRASSE 1
A 37-5-84 B 23-4-57 B 24-2-98

ASPHALT-UNTERNEHMUNG
RAIMUND GUCKLER
Asphaltierungen, Isolierungen, Schwarzdeckungen
WIEN X/75, FAVORITENSTRASSE 224
FERNSPRECHER U 41-0-97
A 856/26

Statzendorfer Schotterwerk
Dipl.-Ing. Hanel & Pokorny
Werk: Unter-Wölbling
Postfach: Statzendorf
Telephon Statzendorf 10
Ev.-Büro: Wien 14,
Lautensackgasse 29, Telephon A 37-2-35
A 850/34

Granitwerk
Anton Poschacher
Mauthausen an d. Donau, O.-Oe.
Neuhaus an der Donau, O.-Oe.
Zentralbüro: Wien IV, Margaretenstraße 30
Telephon B 29-2-24
A 744/12

BAUUNTERNEHMUNG
Franz Pröll & Söhne
Wien XIX
Heiligenstädter Straße Nr. 331
Tel. A 11-307 U
A 826/26

Autoakkumulatoren
Generalreparaturen innerhalb 8 Tagen
Verkauf · Tausch · Leihbatterien
ING. JOSEF KITTENBERGER
Wien XX, Leipziger Straße 48
Telephon A 43-2-57
A 782/13



Im Zeichen des Bienenkorbes

1. Im Kollergang werden Quarzsteine, ein Grundstoff des Porzellans, feinst zermahlen. — 2. Aus der rohen Porzellanmasse wird das überschüssige Wasser herausgequetscht und der so entstandene Kuchen für die weitere Bearbeitung vorbereitet. — 3. Die nun wieder flüssige Porzellanmasse wird in die Formen gegossen. — 4. Die aus mehr als 50 Teilen bestehende Reiterfigur wird kunstgerecht zusammengesetzt und retuschiert. — 5. Die letzten Handgriffe an einer künstlerischen Plastik (Entwurf Bildhauer Ullmann). — 6. Vor dem Glasieren wird jedes einzelne Stück von berufenen Künstlern bemalt. — 7. Eine Kanne wird der Form entnommen. — 8. Auf der Drehscheibe werden die Außenseiten glatt verrieben und geformt. — 9. Auf langen Brettern stehen die Serviceteile zur weiteren Bearbeitung bereit. — 10. Jedes Stück, das genauen Kontrollen unterworfen wird, bekommt dieses Firmenzeichen. Es ist die Wertmarke der weltberühmten Porzellanfabrik Augarten. *(Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst-Pressestelle der Stadt Wien)*